
Newsletter von der Michael Gienger GmbH. Hallo!

Redaktion: news@michael-gienger.de | www.michael-gienger.de

Tübingen, November 2007 | Info Nr. 21

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde, ich bin selbst immer wieder überrascht, wie viele Facetten die Steinheilkunde inzwischen besitzt. Die Wellness-Insel der Mineralientage München und die Wellness-Oase der Mineralienbörse Stuttgart zeigen in diesem Jahr das ganze Potential des Heilens mit Steinen (s.u.). Aber auch das neue Buch "Edelstein-Heilketten" von Gabriele Simon eröffnet eine ganz eigene Welt der Edelstein-Heilkunst.

Darüberhinaus wandelt sich derzeit die gesamte Berichterstattung über die Steinheilkunde. Nach dem "Großen Buch der Ganzheitlichen Therapien" von Rüdiger Dahlke, in dem die Steinheilkunde als gleichwertiges Naturheilverfahren neben der Homöopathie, Akupunktur, Pflanzenheilkunde u.a. beschrieben wird, ist nun auch in der Deutschen Heilpraktiker Zeitschrift (DHZ) ein ausführliches Interview zum Thema erschienen (s.u.).

Die gründliche Forschung des Steinheilkunde e.V., die vielen therapeutischen Erfolge der Steinheilkunde, aber auch die Nachweisbarkeit der Steinwirkungen mit medizintechnischen Geräten (s.u.) haben inzwischen dazu beigetragen, daß sich die Steinheilkunde als anerkanntes Naturheilverfahren etabliert. Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie gerne zu den folgenden Veranstaltungen einladen, wo Sie tatsächlich fast alle Facetten der Steinheilkunde erleben können.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

1 _____ Ein besonderes Buch zur Edelstein-Heilkunst

Gabriele Simon

EDELSTEIN-HEILKETTEN

Mit Beiträgen von Michael Gienger und Susanne Scheithauer

Gut gestaltete Edelstein-Ketten wirken im Vergleich zum einzelnen Stein wie Gemälde gegenüber einzelnen Farben. Das Zusammenstellen, "Komponieren" von Heilketten ist eine Kunst, die besonderes Wissen, Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und Kreativität erfordert. Gabriele hat es in diesem Buch wirklich geschafft, diese Kunst darzustellen: Sie zeigt verschiedene Wege, sich eine gelungene Kombination zu erarbeiten: Analytische Wege, intuitive Wege, sich führen lassen von inneren Bildern, Kreationen mithilfe von Orakeln u.v.m. Dieses Buch vermittelt eine ganz andere Seite der Steinheilkunde, wirkliche "Heil-Kunst", von der man sich inspirieren lassen kann, auch wenn man selbst nie Ketten knüpfen wird. Das Buch ist soeben erschienen und sehr empfehlenswert.

256 Seiten, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2007, ISBN 978-3-89060-096-3, €24,80

2 _____ Testergebnisse des Forschungsprojekts Steinheilkunde

In über 70 Forschungsgruppen werden Heilsteine seit 1996 nach dem Vorbild der homöopathischen Arzneimittelprüfungen auf ihre Wirkungen getestet. Durch die große Anzahl der Probanden (über 300) ergeben sich sehr konkrete und sichere Testergebnisse. Auf deren Basis kommen die jeweiligen Steine dann bei EdelsteintherapeutInnen und -beraterInnen zum Einsatz, durchlaufen also in der Folge noch eine "klinische Testphase",

bevor das "Wirkungsbild" schließlich in der Literatur Eingang findet. Diesem vom Steinheilkunde e.V. koordinierten Forschungsprojekt sowie den Ergebnissen der vorausgegangenen "Forschungsgruppe Steinheilkunde Stuttgart" (1988 - 1993) sind viele grundlegenden Erkenntnisse der modernen Steinheilkunde zu verdanken. Die Testergebnisse des Forschungsprojekts umfassen auch etliche Heilsteine, die in der Literatur bislang nur spärlich beschrieben sind. Sie können diese Beschreibungen als Einzelauswertungen oder Gesamtausgaben über die Homepage des Steinheilkunde e.V. beziehen:

<http://www.steinheilkunde-ev.de> - 51 aktuelle Testergebnisse finden Sie in der Rubrik "Forschung", die Ergebnisse der früheren Stuttgarter Gruppe im "Büchershop" als Karfunkel-SHK-Infos.

3 _____ Steinheilkunde-Interview in der DHZ

Am 27.10.2007 erschien in der Deutschen Heilpraktiker Zeitschrift (DHZ) ein langes Interview mit Michael Gienger über die Steinheilkunde (DHZ, Ausgabe 5/2007). Die DHZ hat übrigens auch in ihrer Ausgabe 3/2006 schon zwei steinheilkundlich interessante Artikel veröffentlicht: "Mineralien in der TCM" und "Mineralstoffe in der naturheilkundlichen Praxis". Außerdem enthält diese Ausgabe ein Poster, auf dem zu den 12 Schüßler-Salzen die Verwendung in verschiedenen medizinischen und naturheilkundlichen Bereichen angegeben wird, dabei auch die Anwendung der entsprechenden Mineralien in der Steinheilkunde!

Bei Interesse: DHZ Deutsche Heilpraktiker Zeitschrift, MVS Medizinverlage Stuttgart, Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart, Tel.: 0711-8931321, Fax: 0711-8931422, Mail: aboservice@thieme.de. Probehefte gibt's unter Tel.: 0711-8931906, Fax: 0711-8931901, Mail: kundenservice@thieme.de, Online-Leseproben unter <http://www.medizinverlage.de>.

4 _____ Das Große Buch der Ganzheitlichen Therapien

Bereits im September 2007 erschien von Rüdiger Dahlke "Das große Buch der ganzheitlichen Therapien". Darin wird die Steinheilkunde erstmals völlig gleichrangig neben 60 weiteren Naturheilverfahren und ganzheitlichen Therapien vorgestellt. Ein mit 560 Seiten (!) sehr umfangreicher, interessanter und empfehlenswerter Leitfaden!

Rüdiger Dahlke "Das große Buch der ganzheitlichen Therapien", Integral Verlag, München 2007, ISBN: 978-3-7787-9175-2, €20,-.

5 _____ Heilwirkungen von Steinen sind nachweisbar!

Die moderne Medizintechnik macht's möglich: Mit dem Biopulsar Reflexographen der Firma Auramed, einem zertifizierten medizinischen Diagnosegerät lassen sich die Heilwirkungen von Steinen wissenschaftlich nachweisen! Der Biopulsar Reflexograph mißt über 41 Sonden den Hautwiderstand an den Reflexzonen der Hand und kann dadurch in Minutenschnelle den Status vieler Organe und Körperfunktionen darstellen. Werden nun Heilmittel oder eben Heilsteine eingesetzt, zeigen sich ebenfalls schon nach Minuten signifikante Veränderungen in spezifischen Bereichen. Dabei haben sich bislang die empirisch ermittelten Heilwirkungen der Steine durchweg bestätigt!

Wer den Biopulsar Reflexographen einmal in Aktion sehen will und sich selbst testen lassen möchte, kann dies auf den Mineralientagen München in der Wellness-Insel sowie auf den "Westdeutschen Mineralientagen" in Dortmund (01.-02.12.2007) oder der "mineralien hamburg" (07.-09.12.2007) am Stand der Fa. Geo-Expert, Michael Vogt tun. Allerdings ist das Messeumfeld eher für Demonstrationen als für präzise Tests geeignet. Bei Interesse an genauen Tests können Sie sich daher direkt an die Fa. Geo-Expert, Michael Vogt wenden: <http://www.geo-expert.de>

9 _____ Stichtit bei Zahnschmerzen und die Folgen...

Als kleine Warnung noch eine interessante Anekdote zum Stichtit, einem basischen, rosa bis violetten magnesiumhaltigen Mineral ($Mg_6Cr_2[(OH)_{16}/CO_3] \cdot 4 H_2O$), das als Umwandlungsprodukt von chromithaltigen Serpentinergesteinen entsteht. Über dieses als Heilstein noch wenig bekannte Mineral war bislang (kurz gefaßt) nur folgendes bekannt:

Stichtit hilft bei aufgebrachtem Gemüt, bringt inneren Frieden und emotionale Offenheit, fördert die Entspannung und Lösung von Muskelkrämpfen und hilft bei Übersäuerung, Sodbrennen und Magenbeschwerden. Er verbessert die Geschmeidigkeit von Muskulatur, Bindegewebe und Haut und trägt zur Linderung von Entzündungen und rheumatischen Beschwerden bei. In der Astrologie wird er der Jungfrau und Waage zugeordnet.

Vor wenigen Monaten machte eine Steinheilkunde-Kollegin die freudige Entdeckung, daß Stichtit bei Zahnschmerzen hilft - und es hier wohl ohne weiteres mit dem Sugilith aufnehmen kann. Wurde der Stein ca. 12 Stunden getragen, blieben die zuvor sehr starken Schmerzen rund um die Uhr aus. Das verleitete zum langfristigen Experiment, bis der Zahnarzt beim Besuch nach sieben Wochen (!) eine hochgradige Entzündung feststellen mußte, die bereits die Zahnwurzel angegriffen hatte. Die "Patientin" war zwar immer noch komplett schmerzfrei, der Zahn mußte jedoch gezogen werden...

Nun, ist der Schmerz weg, ist eben doch nicht immer alles gut. Daher nicht zur Nachahmung empfohlen, sondern als Warnung zu verstehen!

10 _____ Sugilith bei Querschnittslähmung

Einen sehr berührenden und positiven Bericht zum oben erwähnten Sugilith erhielt ich vor einigen Tagen von Gabriele Uhlig aus Stuttgart. Mit diesem Bericht möchte ich den Newsletter schließen:

"Seit 19 Jahren bin ich Rollstuhlfahrerin. Die Ärzte sagten damals, ich werde nie wieder laufen können. Ich habe es aber nicht glauben wollen und kämpfte. Durch Krankengymnastik und Krafttraining habe ich es inzwischen geschafft. Zur Zeit beträgt meine längste Laufstrecke ca. 4 km. Doch nicht nur harte Disziplin im Bereich des Sportes, Sitzungen bei einem Heiler, energetische/spirituelle Arbeiten an mir selbst und die unterschiedlichsten Heilsteinarbeiten haben mich dort hingebacht, wo ich jetzt bin.

Besonders hat mir der Sugilith geholfen. Durch das Auflegen direkt auf dem Rücken / die verletzte Stelle sowie Meditationen mit dem Stein und längeres Tragen, habe ich wundervolle Visionen erhalten, bei denen ich zusehen konnte, wie an meiner verletzten Rückenstelle gearbeitet wurde und wie die Nerven sich suchten und zum Teil zusammengewachsen sind. War manchmal nicht ganz angenehm, aber es hat funktioniert.

Daher wollte ich Dir mitteilen, dass dieser Stein bei Lähmungen und Querschnittslähmung sehr gut hilft."

Diesem Bericht ist von meiner Seite nichts mehr hinzuzufügen und ich möchte mich bei Gabriele Uhlig an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, daß ich ihre Information hier veröffentlichen durfte.

11 _____ Wichtiger Hinweis

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde,

auch in diesem Jahr war der Advent unter anderem eine Zeit der Rückschau auf das vergangene Jahr (und noch weiter zurück). Daher möchte ich diesem "letzten Newsletter des Jahres" gerne ein paar persönliche Gedanken voran stellen, da mich die Rückschau in diesem Jahr mit großer Dankbarkeit erfüllt.

Ich bin sehr froh, daß viele wichtige Initiativen in der Steinheilkunde kontinuierlich wachsen und gedeihen. Dazu zählen für mich u.a.:

- * die Steinheilkunde-Ausbildungen der Cairn Elen Lebensschulen (<http://www.cairn-elen.de> und <http://www.edelstein-massagen.de>), des Cairn Elen Netzwerks sowie anderer Schulen und Akademien;
- * die verschiedenen Beratungszentren, Edelsteintherapie- und Edelsteinmassage-Praxen;
- * die neu entstandenen Steinheilkunde- und Edelsteinwellnessbereiche auf den Mineralienbörsen in München, Stuttgart, Hamburg und ab 2008 auch in Dortmund;
- * mein früherer Steinheilkunde-Buchvertrieb, der nun wohlbehalten in den Händen von Arwen Lentz/Earthdancer ruht (<http://www.earthdancer.co.uk>);
- * und natürlich die vielen wichtigen Projekte des Steinheilkunde e.V. (<http://www.steinheilkunde-ev.de>)!

Wo würde die Steinheilkunde heute stehen, gäbe es nicht die vielen fleißigen Hände und Köpfe in all diesen und weiteren nicht genannten Initiativen, die unermüdlich im den Bereichen Forschung, Beratung, Therapie, Schulung, Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucherschutz tätig sind? An dieser Stelle daher ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die hier tatkräftig mitwirken!

Da ich weiß, daß viele Projekte in guten Händen ruhen, konnte ich mich in den letzten Jahren verstärkt auf meine Kerntätigkeiten besinnen: Vorträge, Seminare, Bücher sowie insbesondere die alldem zugrundeliegende Forschung! Letztere nimmt immer größere Ausmaße an. So läuft z.B. seit zwei Jahren bereits die Überarbeitung meines "Lexikons der Heilsteine", an der ein fleißiges Team mitwirkt, dem ich an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich für alle Tests und Recherchen danken möchte: Insbesondere Bernhard Bruder und Andreas Stucki (Gemmologie, Mineralogie und Geologie), Stefan Masel (Naturheilkunde), Heidi Handschiegl (energetische Tests), Tanmayo Adrian (Ayurveda), Walter von Holst, Barbara Newerla, Annette Jakobi (Astrologie), Wolfgang Maier (TCM), Martina Fuchs (Feng Shui) u.v.m.

Die Fülle des durch Tests und Untersuchungen erarbeiteten sowie in Recherchen zusammengetragenen Materials ist so groß, daß längst nicht nur das Lexikon selbst, sondern einige weitere Veröffentlichungen davon gespeist werden. Die Schnittmenge zwischen der Forschung auf der einen Seite und der Veröffentlichung auf der anderen Seite ist mein Schreibtisch, den ich nur gelegentlich noch zu sehen bekomme, wenn ich die ständig darauf anwachsenden "Sedimente" beiseite räume. Diese Tätigkeit bringt ständige Herausforderungen und Überraschungen mit sich, genau das, was für mich eine "lebendige Arbeit" ausmacht. Daher bin ich sehr froh, diese Arbeit tun zu dürfen.

Ich werde oft gefragt, wie ich denn meine Tage verbringe, wenn ich gerade nicht auf Vortrags- und Seminartour bin oder unmittelbar an einem Buchprojekt arbeite. Nun, dieses

Geheimnis läßt sich leicht lüften: Dann wird all das Material gesichtet, das ich von vielen Seiten erhalte, es wird studiert, verglichen, ausgewertet, die wesentlichen Erkenntnisse daraus "destilliert", dadurch entstandene Fragen formuliert, die wiederum zurückgehen an all jene, die in der Praxis oder unmittelbaren Forschung daran arbeiten. So besteht meine Tätigkeit in erster Linie in der Vernetzung von ExpertInnen und der Koordination von Forschungsprojekten sowie der letztendlichen Auswertung der Ergebnisse.

Ausnahmslos alle "meine" Bücher sind durch solches Teamwork entstanden, kein einziges davon hätte ich alleine erarbeiten und zur vorliegenden Qualität entwickeln können! Sie tragen meinen Namen nur, weil ich eben diese Arbeit der Vernetzung, Koordination, Auswertung, Zusammenfassung und letztendlich der Reinschrift geleistet habe. Die Inhalte sind jedoch stets durch Teamwork entstanden! Daher möchte ich auch all jenen, die in den vergangenen Jahren und gegenwärtig an den verschiedenen Buchprojekten mitgewirkt haben, an dieser Stelle von Herzen danken! Ihre Namen finden sich in den Widmungen, Danksagungen und auch als Co-AutorInnen in den jeweiligen Büchern.

Von Jahr zu Jahr nimmt die Menge an Forschungsergebnissen und Recherchematerialien zu. Wenn wir uns das bekannte Wissen in der Steinheilkunde wie einen Kreis vorstellen, der ständig wächst, dann wird einsichtig, daß dessen Umfang, die Grenze zwischen Bekanntem und Unbekanntem, ständig größer wird. Das ist das scheinbar Paradoxe, daß neue Erkenntnisse zwar alte Fragen beantworten, aber zugleich stets weitere aufwerfen. In den 1980er Jahren war das verfügbare steinheilkundliche Wissen noch so gering, daß es eine einzelne Person in wenigen Wochen erwerben konnte. Diese Zeiten sind längst vorbei. Fundierte, gründliche Ausbildungen dauern heute 2 1/2 Jahre und umfassen dabei noch lange nicht alles, weshalb zusätzlich immer mehr kleinere, spezialisiertere Ausbildungen entstehen. Und das Feld der Forschung ist längst sehr groß und unüberschaubar geworden.

Aus diesem Grund wird auch meine Tätigkeit mehr und mehr von der Forschung absorbiert und die Zeit für Vorträge und Seminare schwindet. Verstärkt durch die Arbeit an meinem "Lexikon der Heilsteine" werden nun zwei Jahre folgen, in denen ich nur wenig öffentlich auftreten kann - der Tag hat leider nur 24 Stunden und das Jahr nur 52 Wochen... Vier Seminare und ca. 20 Veranstaltungen incl. der Mineralienbörsen in Stuttgart, München, Dortmund und Hamburg stellen daher im kommenden Jahr meine einzigen "öffentlichen Auftritte" dar. Der Rest der Zeit ist im wesentlichen der Forschung und der Arbeit an verschiedenen Veröffentlichungen gewidmet. Der Yang-Phase 2006/2007 mit viel Öffentlichkeitsarbeit folgt nun 2008/2009 wieder eine Yin-Phase "interner Tätigkeiten".

Praktisch gar keine Zeit bleibt mir in den nächsten zwei Jahren für die Beantwortung individueller Anfragen, um die ich mich immer sehr bemüht habe, wenngleich ich leider niemals alle beantworten konnte. Es waren einfach zu viele. Daher möchte ich an dieser Stelle gleich darum bitten, Fragen in erster Linie durch eigenes Studium zu beantworten (90% der Anfragen können aus den Büchern "Die Steinheilkunde", "Die Heilsteine Hausapotheke", "Heilsteine - 430 Steine von A-Z", "Lexikon der Heilsteine", "Stein und Blüte", "Edelsteinwasser" und "Edelstein-Massagen" beantwortet werden!). Fragen, die durch die Literatur tatsächlich nicht beantwortet werden, können dann auch an das Expertenteam des Steinheilkunde e.V. gerichtet werden (<http://www.steinheilkunde-ev.de> - Infoservice / Expertenteam).

Doch ich selbst werde im nächsten halben Jahr gar nicht und in den kommenden zwei Jahren nur wenig zum Beantworten individueller Anfragen kommen. Es geht leider nicht anders, daher bitte ich hierfür um Ihr Verständnis. Insbesondere für die "Forschungs- und Arbeits-

Quarantäne", in die ich mich nun bis Ende Juni 2008 zurückziehen muß, um einige wichtige Projekte abzuschließen.

Aktuelle Informationen von meiner Seite erhalten Sie auch zukünftig durch diese Newsletter sowie im Internet auf meiner Homepage unter folgenden Rubriken:

- * Neuigkeiten: <http://www.michael-gienger.de/news>
- * Seminare: <http://www.michael-gienger.de/seminar>
- * Vorträge: <http://www.michael-gienger.de/vortrag>
- * Literatur: <http://www.michael-gienger.de/literatur>

Wenn ich mich auch etwas zurückziehen muß, so bleibt doch der Kontakt erhalten - und insbesondere freue ich mich über alle persönlichen Begegnungen auf den Messen, Steinheilkunde-Tagen, Seminaren und Vorträgen. Gelegenheiten hierzu bleiben ja bestehen!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich Ihnen allen noch für Ihr Interesse an meinen Newslettern und meiner Arbeit sagen, insbesondere für das schöne Feedback, das ich oft nach der Aussendung der Newsletter bekomme. Insofern gibt es unten auch noch ein paar Nachrichten und interessante Neuigkeiten. Und abschließend möchte ich mich noch einmal bei allen Menschen bedanken, die sich für die Steinheilkunde in irgendeiner Form engagieren! Ich freue mich sehr über diese lebendige, vielseitige, kreative und dynamische Entwicklung unseres "neuen" Naturheilverfahrens. Möge es zum Wohle aller Wesen sein.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute und vor allem eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein glückliches neue Jahr!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

5 _____ Das Edelsteinfundament

Neu erschienen im Herbst 2007 - das Grundlagenwerk zur Edelstein-Homöopathie! Mit ihrem Buch "Das Edelsteinfundament" hat Edith Helene Dörre tatsächlich ein solides Fundament für einen Therapiezweig geschaffen, in dem sich Homöopathie und Steinheilkunde wunderbar verbinden. Das Buch beschreibt ausführlich die Heilmittelbilder von 13 homöopathisch aufbereiteten Edelsteinen, unter anderem auch in ihrer Beziehung zu Urbildern, Mythen und Märchen. Zu jedem der dreizehn Edelsteine werden Patientenberichte aus dem Praxisalltag wiedergegeben.

Das 700 Seiten umfassende Buch ist mit über 50 farbigen Bildern, Märchen und Gedichten wunderschön gestaltet, welche die thematischen Inhalte des jeweiligen Edelsteines künstlerisch vertiefen und ausdrücken. Es beschreibt einen neuen Entwicklungsweg, auch für die Homöopathie und Steinheilkunde. Aus einem ganzheitlichem Heilbild und urbildhaftem Verständnis der Zusammenhänge wird auf die einzelnen Lebensthemen und Symptome geschaut. Die 13 Edelsteine bilden zusammen ein gutes Fundament für die homöopathische Behandlung.

Das Leben aus dreizehn verschiedenen Perspektiven zu erleben, die gemeinsam betrachtet ein Ganzes ergeben, ist auch für homöopathische Laien nachvollziehbar beschrieben und wirklich eine Bereicherung. Schon das Lesen in diesem Buch bereitet Freude und bietet viele Erkenntnisse und Inspirationen.

Edith Helene Dörre
Das Edelsteinfundament
Novalis Verlag/Natanja Verlag 2007
ISBN 978-3-907160-66-4, €69,-

Portofrei zu beziehen beim Natanja Verlag, für Wiederverkäufer auch mit buchhandelsüblichen Rabatten: Natanja Verlag, Neukirchen 86, 24972 Quern, Tel.: 04632-875638, Fax: 04632-8759978, Mail: edith@edelsteinfundament.de, Natanja Verlag, Neukirchen 86, 24972 Quern, Tel.: 04632-875638, Fax: 04632-8759978, Mail: edith@edelsteinfundament.de

Die Homepage des Natanja-Verlags bietet übrigens weitere interessante Infos zur Edelsteinhomöopathie: <http://www.edelsteinfundament.de>.

6 _____ Naturheilpraxis heute

Es gibt Erfindungen, da fragt man sich, weshalb die nicht schon früher entdeckt wurden - und es gibt Bücher, da fragt man sich, warum die nicht schon früher erschienen sind. So ging es mir mit dem erstklassigen Lehrbuch und Atlas "Naturheilpraxis heute", herausgegeben von Elvira Bierbach.

Als ich das Buch vor sieben Jahren in die Hände bekam, war mein erster Gedanke: Warum gab es dieses Buch noch nicht, als ich in Stuttgart die Schulbank der Heilpraktikerschule drückte? Was hätte mir dieses Buch an Mühe und Arbeit erspart! - Kurz und gut: Das 1600 Seiten starke Werk mit über 2000 Abbildungen ist ein einzigartiges Kompendium schulmedizinischen, naturheilkundlichen und ganzheitlich therapeutischen Wissens. Jeder Themenbereich wird darin präzise auf wissenschaftlicher Basis dargestellt, darüber hinaus jedoch auch aus den Blickwinkeln verschiedener Naturheilverfahren und aus geistiger Sicht durchleuchtet. Eine Darstellung also, welche die Bezeichnung "ganzheitlich" wahrhaftig verdient!

Auch die Steinheilkunde findet darin ihre Würdigung, insofern ist "Naturheilkunde heute" das erste interdisziplinäre medizinische Fachbuch, das der Steinheilkunde den gleichen Rang wie allen anderen Naturheilverfahren zugesteht. Und das schon im Jahre 2000! - Ich möchte dieses wichtige Werk allen empfehlen, die naturheilkundlich arbeiten oder Interesse an einer selbstverantwortlichen Gesundheitsvorsorge haben. Es ist ein Fachbuch, aber auch in einer weiteren Hinsicht ein außergewöhnliches: Es ist nämlich sehr gut verständlich geschrieben!

Elvira Bierbach (Hrsg.)
Naturheilpraxis heute
Urban & Fischer Verlag 2000 (3. Auflage 2006)
ISBN 978-3-437-55242-7, €85,-

Weitere Infos: <http://www.naturheilpraxisheute.de>

7 _____ Zitieren aus meinen Büchern

In den letzten Wochen erreichen mich immer mehr Anfragen, ob es gestattet ist, aus meinen Büchern zu zitieren. Das ist es selbstverständlich! "Zitieren" ist ohnehin frei und darf jederzeit gemacht werden. Denn ohne das Zitieren anderer Autoren wäre z.B. wissenschaftliche Arbeit gar nicht möglich. Außerdem sind meine Bücher sowieso dazu gedacht, Wissen

weiterzugeben. Natürlich freue ich mich über Quellenangaben, die dann auch kenntlich machen, was aus welchem Werk zitiert wurde.

Zwei Dinge schränken das Recht zum Zitieren allerdings ein: Der Nachdruck eines ganzen Werks ohne die Berechtigung durch eine Lizenz ist nach dem Urheberrecht verboten. Ein solcher Raubdruck geht natürlich weit über die Definition des "Zitierens" hinaus und schädigt sowohl den Verlag, als auch den Autor. Daß ich daran natürlich kein Interesse habe und auch gar nicht zustimmen könnte (diese Rechte liegen beim Verlag), liegt auf der Hand.

Die zweite Einschränkung betrifft die Verwendung der Zitate: Hüten Sie sich bitte davor, Heilwirkungen von Steinen aus meinen Büchern zu zitieren und im VERKAUF von Heilsteinen zu verwenden - sonst machen Sie womöglich schmerzhaft Erfahrungen mit dem Heilmittelwerbegesetz. Dieses Gesetz untersagt ausdrücklich alle Heilaussagen für Produkte, die keine anerkannten Arzneimittel sind. Ganz egal, wie Sie solche Heilaussagen formulieren, ob als eigene Erfahrung, als allgemeiner Hinweis oder als deutlich gekennzeichnetes Zitat aus meinen Büchern: Als verkaufsunterstützende Maßnahme gelten solche Aussagen als unlauterer Wettbewerb und sind daher verboten.

Ich habe schon in mehreren Rundbriefen und Newslettern darauf hingewiesen, aber es passiert leider immer wieder, daß juristische Probleme durch Heilaussagen im Handel entstehen: Abmahnungen, die ein paar Hundert Euro kosten, sind dabei noch das Geringste. Es gab auch Rechtsstreitigkeiten, die mehrere Tausend, ja sogar mehrere Zehntausend Euro Strafe nach sich zogen. Das ist es nicht wert! Wer einmal einen Blick auf eine solche Abmahnung werfen will, kann das hier tun: http://www.dragon-lady.de/s_stein_unterlassung.htm

Die einzige Lösung besteht darin, Steinheilkunde-Literatur zu verkaufen (das ist erlaubt), so daß sich die KundInnen selbst informieren können. Aber Heilaussagen im Handel, sei es im Internet-Shop, im Katalog, auf Beileger-Kärtchen im Laden oder anderweitig bitte vermeiden. Die Literatur ist glücklicherweise frei, steinheilkundliche Informationen weiterzugeben - und Literatur gibt es heute ja in Hülle und Fülle. Beraten Sie Ihre Kunden daher lieber, welche Literatur für sie nützlich ist, bevor Sie sich selbst in gefährliches Fahrwasser begeben. Die Abmahnvereine haben die "Heilsteine" längst ins Visier genommen (selbst der Begriff "Heilstein" ist im Handel tabu!).

Und, liebe Kundinnen und Kunden, bitte bedrängen Sie Ihre HändlerInnen nicht, Aussagen zu machen, die diese nicht geben dürfen. Informieren Sie sich selbst oder fragen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden steinheilkundlich arbeitende ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und TherapeutInnen. Kontaktadressen erhalten Sie bei Cairn Elen oder dem Steinheilkunde e.V.:

<http://www.cairn-elen.de> (in der Navigation auf "Netzwerk" klicken);

<http://www.steinheilkunde-ev.de>

8 _____ Achtung: "Tantalit", der keiner ist!

Auf den Mineralientagen München wurden von einer belgischen Firma silbergraue Trommelsteine mit z.T. rostroten Adern als "Tantalit aus Madagaskar" verkauft. Da Tantalit ein vergleichsweise seltenes Mineral ist, habe ich angesichts der stattlichen Größe der Steine und des erstaunlich günstigen Preises sofort mineralogische Untersuchungen an den Steinen in Auftrag gegeben. Das Resultat war leider wie erwartet: Kein Tantalit! Vielmehr handelt es sich um Hämatit - der wiederum für den geforderten Preis überbezahlt ist.

Im Moment läuft noch eine Spurenelementanalyse, ob überhaupt ein Tantal-Gehalt im Stein zu finden ist. Doch selbst wenn Tantal in Spuren vorhanden sein sollte (ich werde berichten, sobald das Ergebnis vorliegt), bleiben die Steine doch definitiv Hämatit - kein Tantalit! Aus diesem Grund möchte ich diese Warnung auch nicht länger zurückhalten, noch können die meisten Steine wohl zurückbehalten oder zurückgerufen - und natürlich auch an die Lieferfirma zurückgegeben werden. Die ist gesetzlich verpflichtet, die falsch deklarierte Ware zurückzunehmen.

9 _____ Gelber Danburit - ein Stein für heitere Gelassenheit

Eine positive Begegnung hatte ich auf den Mineralientagen mit gelbem Danburit. Lange Zeit nur als farbloses Mineral mit schwach bräunlichem Einschlag bekannt, gibt es Danburit nun auch in einer grünlichen sowie leuchtend gelben Varietät im Handel. Danburit ist ein rhombisches Calcium-Borsilikat (Formel: $\text{Ca}[\text{B}_2\text{Si}_2\text{O}_8]$) aus der Mineralklasse der Gerüstsilikate. Er kann in allen Bildungsbereichen entstehen, heilkundlich verwendet werden jedoch in erster Linie Steine magmatischen Ursprungs. Bekannt waren bislang, wie gesagt, vor allem farblose, blaß rosa oder bräunliche Varietäten aus Charcas, Mexiko, mit längsgerieften Prismen und keilförmigen Spitzen. Jetzt gibt es auch grünliche und gelbe Danburite aus Morogoro, Tanzania.

Das im Danburit enthaltene Element Bor hat oft mit dem Bestreben zu tun, alles "im Griff" zu haben, Thema der Gerüstsilikate ist zudem das Verändern von Betrachtungen und Wahrnehmung. Eine daraus resultierende Eigenschaft des Danburits ist es, besitzergreifende, vereinnahmende und einengende Verhaltensmuster aufzulösen. Muster dieser Art entstehen oft aus Unsicherheit, aus dem Gefühl, das Leben eben nicht "im Griff" zu haben. Wird jedoch die (Selbst-)Kontrolle im Leben besser, verliert sich die Unsicherheit und damit auch die Notwendigkeit einengender Verhaltensmuster. Das kennen wir auch vom ebenfalls borhaltigen und ebenfalls rhombisch-primären Dumortierit, der so zum "Take it easy"-Stein wird. Auch Danburit bringt eine ähnliche Gelassenheit, die sich insbesondere in der Fähigkeit äußert, andere so zu lassen, wie sie sind.

Mit der intensiv gelben Farbe der tansanischen Varietät kommt zur Gelassenheit nun noch ein eindeutig heiteres Element hinzu. Man sieht das Positive an den Dingen (bekanntlich hat alles zwei Seiten, die Frage ist nur, welche man betrachtet), nimmt Widrigkeiten leicht - und kann manchmal durchaus überrascht sein, in welchen Situationen man immer noch heiter bleibt. Das wirkt sich dann auch körperlich aus:

Danburit ist schon lange als sehr guter Heilstein bei psychosomatischen Erkrankungen und sog. "vegetativer Dystonie" bekannt (seelisch verursachte Störungen von Herz, Kreislauf, Verdauung und inneren Organen). Die gelbe Varietät zeigt diese Eigenschaften überaus kräftig: So kommen durch Streß, Sorgen und andere Ursachen bedingte Störungen des vegetativen Nervensystems und der Koordination der inneren Organe sehr schnell wieder in Ordnung und bleiben dann auch stabil. Aus der Sicht der TCM würde man sagen, gelber Danburit stärkt die Milz (energetisch zuständig für die Koordination der Organe) und damit die innere Mitte, die Wandlungsphase Erde. Und da paßt auch die seelisch empfundene "heitere Gelassenheit" wunderbar dazu!

10 _____ Pyroxmangit - Rhodonit hoch zwei

Schon länger auf dem Markt, aber ebenfalls auf den Herbstmessen nun in stattlichen Mengen zu sehen war der Pyroxmangit. Pyroxmangit ist mit dem Rhodonit verwandt, ein rosafarbenes, rotes oder rotbraunes Eisen-Mangan-Kettensilikat, Formel: $(\text{Mn,Fe})_7[\text{Si}_7\text{O}_{21}]$ (zum

Vergleich: Rhodonit enthält Calcium statt Eisen). Wie der Rhodonit ist auch Pyroxmangit triklin und meist metamorpher Entstehung. Die im Moment angebotenen Steine sind leuchtend rot und z.T. transparent, eine wirklich einmalige Qualität.

Pyroxmangit hat ähnliche Wirkungen wie Rhodonit, was aufgrund der vielfachen Übereinstimmung nicht überrascht (Kristallstruktur, Entstehung, Mineralklasse und Farbe identisch, chemische Zusammensetzung sehr ähnlich!). Allerdings wirkt er wohl aufgrund des Eisengehalts (das ist zumindest der einzige Unterschied) wesentlich kräftiger als Rhodonit. Für die "Wundheilung", das zentrale Rhodonit-Thema, bedeutet dies z.B., daß Heilungsprozesse bei Pyroxmangit wesentlich schneller gehen und daß er gerade bei schwereren Verletzungen besser wirkt (das dem Kriegsgott Mars zugeordnete Eisen läßt wohl grüßen). So wurde z.B. bei der Behandlung mit Pyroxmangit die vollständige Ausheilung eines schweren Muskelfaserrisses in nur drei Wochen beobachtet.

Seelisch zeigt sich der Unterschied zwischen dem aktiv antreibenden Eisen (Pyroxmangit) und dem ruhig aufbauenden Calcium (Rhodonit) noch deutlicher: Rhodonit hilft, zu verzeihen und heilt seelische Verletzungen dann, wenn sie "berührt werden" und wir ihrer durch den auftauchenden Schmerz gewahr werden. - Pyroxmangit bringt dagegen einen sehr starken Drang mit sich, Dinge in Ordnung zu bringen, "wieder gut zu machen" und zerrt dadurch Verdrängtes förmlich ans Licht (auch wenn kein äußerer Auslöser besteht). Allerdings hilft er auch, durch Schmerz- und Trauerbewältigung, durch das Ausdrücken zurückgehaltener Gefühle, das Aussprechen zurückgehaltener Worte sowie durch Verzeihen und Loslassen mit den auftauchenden Bewußtseinsinhalten fertig zu werden. Ein Stein also, der hilft, aktiv im Unterbewußtsein aufzuräumen. Das macht ihn derzeit zu einem sehr wichtigen Heilstein - und vielleicht liegt darin auch der Grund, weshalb er gerade jetzt so gut verfügbar ist?

Auf jeden Fall ist Pyroxmangit ein Stein, den man für Wundheilungsprozesse ebenso in die Hausapotheke legen kann, wie zur Bewältigung von Krisen oder zur vorausschauenden Stabilisierung gegen Krisensituationen. Was in Büchern wie der "Steinheilkunde" oder der "Heilsteine Hausapotheke" über Rhodonit steht, gilt im wesentlichen auch für Pyroxmangit. Allerdings, wie gesagt, in deutlich verstärkter Form. Gewissermaßen ist Pyroxmangit eben "Rhodonit hoch zwei"!

Aktuelle Anmerkung: In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, daß dieser „Pyroxmangit“ kein solcher ist, sondern ein Rhodonit in einer außergewöhnlichen Edelsteinqualität! Kein Wunder, daß das Fazit der Wirkungsanalyse „Rhodonit hoch zwei“ war... (15.02.2010)

11 _____ Wichtiger Hinweis

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Tübingen, 24. Januar 2008 | Info Nr. 24

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde,

mit den neuesten Informationen rund um die Steinheilkunde (und darüber hinaus!) möchte ich ein kleines Lebenszeichen aus meiner bis Ende Juni währenden "Forschungs- und Arbeits-Quarantäne" geben. Wie in meinem Dezember-Newsletter angekündigt, habe ich mich aufgrund wichtiger und sehr zeitintensiver Projekte weitgehend zurückgezogen, weshalb auch auf viele Anfragen "Funkstille" herrscht. Bitte werten Sie dies nicht als "Unwillen" meinerseits - ich habe derzeit einfach nicht die Möglichkeit, alle Anfragen zu beantworten.

Als Abhilfe bietet Ihnen die neue Seite "Kontakt und Fragen" meiner Homepage (<http://www.michael-gienger.de/info/kontakt-und-fragen>) Zugang zu weiteren kompetenten AnsprechpartnerInnen, so daß Sie nicht in der "Warteschleife" meines Mailaccounts auf Antwort harren müssen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

Apropos Homepage: Nach eineinhalb Jahren Arbeit ist soeben meine neue Homepage ins Netz gegangen. Dafür möchte ich insbesondere meinem Freund Claus Wilcke (<http://www.clauswilcke.com>) danken, der nun in wochenlanger Arbeit die kilometerlangen Texte übersichtlich und klar geordnet und in eine hübsche Homepage eingebunden hat. Eine Homepage ohne "Flashes", "Popups" und "Gimmicks", dafür mit viel Text und Infos - einfach etwas zum LESEN! Schauen Sie doch mal rein: <http://www.michael-gienger.de>

WICHTIG: Bei älteren Versionen des Internet Explorers lassen sich die Seiten meiner neuen Homepage im Moment noch nicht nach unten scrollen. Beim Mozilla Firefox existiert dieses Problem nicht (Download Mozilla Firefox: <http://www.mozilla-europe.org/de>). Wir arbeiten noch an dem Problem, es müßte aber in den nächsten 24 Stunden gelöst sein. Im Zweifelsfall also bitte später noch einmal probieren - und wenn das Problem bleibt, bitte Nachricht geben!

Ein weiteres Wort vorab noch zu diesem Newsletter: Die einzelnen Artikel beginnen diesmal ausnahmsweise nicht mit der Steinheilkunde, sondern einem umfassenderen Thema, das uns alle betrifft, alle Menschen und Wesen, die wir jetzt auf der Erde leben. Daher machen uns manche Aspekte davon möglicherweise auch betroffen - dennoch möchte ich Sie bitten, dem ersten Kapitel dieses Newsletters Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Ich denke, es ist wichtig!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

1 _____ Leid und Glück im Leben

Seit geraumer Zeit jagt wieder eine Katastrophenmeldung die nächste, insbesondere der wirtschaftliche Kollaps und eine drohende Weltwirtschaftskrise werden wieder und wieder beschworen. Von den Medien gepredigt und in alternativ-esoterischen Publikationen geradezu zelebriert, macht sich mal wieder Endzeit-Stimmung breit: Die Angst vor einer düsteren Zukunft, vor dem Verlust unseres Lebensstandards, der eigenen Altersvorsorge, der Zukunft unserer Kinder etc. etc. breitet sich aus wie ein geistiges Geschwür. - Da kann ich im Moment einfach die Klappe nicht mehr halten, auch wenn ich mit diesem Newsletter vielleicht nicht

viele Augen und Ohren erreiche. Aber ich möchte einfach anbieten, das Ganze einmal von einem anderen Standpunkt zu betrachten:

In jedem Wesen ist der Wunsch verwurzelt, Leiden zu verringern und Glück und Freude zu mehren. Doch leider folgt unmittelbar auf dieses "innere Streben nach Verbesserung" häufig ein gravierendes Mißverständnis: Der Glaube an den "Mangel" - die Idee, daß es nicht genug für alle gibt. Daß Liebe, Zuwendung, Energie, Nahrung, Geld, Wohlstand, Glück, Erfolg und was auch immer begrenzt sei. Daß es einfach nicht für alle reicht. Und aus diesem Mißverständnis resultiert eine fatale Schlußfolgerung, nämlich das scheinbar logische Fazit, daß es einem selbst nur besser gehen kann, wenn es anderen dafür schlechter geht! Das ist die Wurzel von Neid, Mißgunst, Angst, Sorgen und letztendlich allem Leid dieser Welt.

Beobachten Sie einmal die Medien, wie durchdrungen diese von obigem Mangelbewußtsein sind, wie alles nur schlechtgeredet und die Zukunft stets in düsteren Farben gemalt wird. Oder haben Sie jemals einen "Endzeitfilm" gesehen, in dem die Menschheit glücklich war? - Doch beobachten wir uns auch einmal selbst, wie durchdrungen wir selbst von diesem Mangelbewußtsein sind. Wie steht es bei uns selbst um Sorgen, Zukunftsängste, Konkurrenzdenken, Neid und Mißgunst? Gönnen wir unserem reichen Nachbarn die Villa und den dicken Schlitten? Oder dem Penner, der nicht arbeitet, die Fürsorge? Oder gar dem Fremden aus fernen Landen, daß er herkommt, um an "unserem" Wohlstand teilzuhaben? Gönnen wir unseren "Mitbewerbern" ihren geschäftlichen Erfolg? Wünschen wir auch jenen Glück, die wir blöd finden? - Naja, wenn wir mal ganz ehrlich sind...

Ein solches Mangelbewußtsein versklavt uns. Es führt uns in Ängste und Sorgen und erweckt eben jene Illusionen, daß es nicht genug für alle gibt und daß Wohlstand nur auf dem Elend anderer basieren kann. Dieser Irrtum regiert die Welt. So fürchten wir die aufstrebende Wirtschaft in China, Indien und vielen anderen Ländern, als müßte der dort wachsende Wohlstand unseren zwangsläufig schmälern (zumindest behaupten das die klugen Leute im Fernsehen dauernd). Speziell wir Menschen im "Westen" fürchten zudem, daß die vielen hungrigen Menschen irgendwann ihr Recht auf einen Anteil an dem Kuchen, den wir ihnen geflissentlich vorenthalten, mit Gewalt einfordern könnten. Das nennen wir dann "internationalen Terror". Ja insbesondere die "Eliten" unserer Gesellschaft (bzw. jene, die sich als solche verstehen) sind von diesem Mangelbewußtsein so durchdrungen, daß in Managertrainings offen gelehrt wird, daß es "Gewinner" und "Verlierer" gibt und daß es völlig rechtens ist, daß die "Gewinner" die "Verlierer" beherrschen und unterdrücken. Wundert es da noch, wie heute Unternehmen geführt, Gewinne maximiert und Menschen ausgebeutet werden?

Doch bevor wir den moralischen Zeigefinger erheben, bitte immer daran denken, daß das nur die Auswüchse jenes Mangelbewußtseins sind, das auch wir häufig teilen, mehren und verstärken. Also zurück mit dem Finger in die Hosentasche! Dennoch sollten wir uns die Konsequenzen dieses Mangelbewußtseins wie in einer medizinischen Diagnose bis zum bitteren Ende betrachten. Ohne genaue Diagnose gibt es bekanntlich keine gute Therapie. Auch wenn die Diagnose mancher Geschwüre oft nicht leicht zu konfrontieren ist. Und die Folgen des Mangelbewußtseins werden schwer zu konfrontieren sein. Die folgende Dokumentation, die ich sehr empfehlen kann, führt dies schonungslos vor Augen. Vierzig erschütternde Minuten mit einem fünfminütigen Hoffnungsschimmer am Ende, den ich anschließend noch etwas ausführen möchte! Doch wenn Sie eine Dreiviertelstunde Zeit haben, so möchte ich Sie bitten, zuerst einmal das folgende Video anzuschauen:

<http://video.google.de/videoplay?docid=-5352246495880531634>

Man muß nicht mit allen Details und Schlußfolgerungen dieser Dokumentation übereinstimmen, doch sie zeigt sehr deutlich, wohin das Mangelbewußtsein in seiner konsequenten politischen und gesellschaftlichen Auswirkung derzeit führt. - Und sie zeigt einen interessanten Lösungsansatz, der in einem Jimi Hendricks Zitat formuliert ist:

"Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt endlich wissen, was Frieden heißt!"

Korrekter wäre es hier eigentlich, von der "Gier nach Macht" zu sprechen, denn die "Gier" ist das Kranke und Zerstörerische daran. Diese Gier ist Ausdruck des Mangelbewußtseins, der Angst, zu kurz zu kommen, wenn andere ebenso mächtig oder gar mächtiger sind, als man selbst. Das führt zu dieser so kuriosen wie erschütternden Situation, daß die reichsten Männer der Welt noch immer nicht genug bekommen - denn ihre Angst, zu kurz zu kommen, endet nie! Selbst wenn es ihnen gelingen sollte, die Welt zu versklaven, wird ihre Angst nicht enden - im Gegenteil, je weiter sich ihre Macht ausdehnt, desto größer wird die Angst, sie zu verlieren. Denn sie kennen den Mahnspruch der römischen Imperatoren beim Triumphzug: "Bedenke, die Macht währt nicht ewig!"

Doch wo beginnen wir nach der "Diagnose" nun mit der Therapie? Die Geschichte lehrt, daß das Vertreiben der "gierigen alten Männer" ebensowenig nützt, wie das Unterdrücken von Krankheitssymptomen. Ohne das Auflösen der Ursachen folgt sonst nur eine Krankheit nach der anderen. Mit der Tendenz zur Verschlimmerung. Daher muß die Ursache behoben werden - und die liegt in dem allgegenwärtigen Mangelbewußtsein, genauer gesagt in UNSEREM Mangelbewußtsein. Denn wenn wir das Bewußtsein wandeln wollen, können wir immer nur bei uns selbst beginnen: "Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt..." oder anders ausgedrückt: Wenn wir uns in unserem Denken, Tun und Handeln von Mitgefühl leiten lassen, von Verständnis, Toleranz und Hilfsbereitschaft, dann wandeln wir das Bewußtsein und die Welt. Das ist leichter gesagt als getan, aber es ist möglich - und es ist Zeit dafür!

Und vor allem: Ein solcher Bewußtseinswandel zeigt positive Resultate, sofort und unmittelbar! Wenn wir diesen Wandel vollziehen, beginnen diese Resultate bei uns selbst, in unserem eigenen Leben, unseren eigenen Beziehungen, unserer eigenen (Um-)Welt... Wir müssen nicht darauf warten, bis die Regierungen, Banken und Kartelle ihre Gesinnung verändern, wir können selbst jederzeit beginnen, ein neues Spiel zu spielen. Das geht tatsächlich!

Zwei Bücher haben mich in den letzten Monaten und Jahren inspiriert, mich selbst kritisch zu beobachten, und die Idee des Mangels aus den Ecken und Winkeln meines Bewußtseins zu zupfen. Es ist unglaublich, wohin sich dieses "Unkraut" überall ausbreitet, und ich bin mit dem "Jäten" garantiert auch lange noch nicht fertig. Dennoch kann ich mich bereits an vielen positiven Resultaten (Gesundheit, Seelenfrieden, Freude an der Arbeit, Erfolg etc.) erfreuen. Daher möchte ich inmitten des allgegenwärtigen Katastrophengetöses diese beiden Hoffnungslichter dringend empfehlen:

Thich Nhat Hanh, Wie Siddhartha zum Buddha wurde, DTV 2004, ISBN 978-3-423-34073-1

Es ist ja nun bereits 2500 Jahre her, seit der Königssohn Siddhartha auszog, um ein Heilmittel gegen die "Krankheit" des Leids in der Welt zu finden. Als Mönch Gautama und schließlich als Erwachter ("Buddha") fand er den "Weg des Mitgefühls" als die Erlösung vom Leiden. Thich Nhat Hanh beschreibt in seinem Buch "Wie Siddhartha zum Buddha wurde" diese Suche und die Erkenntnisse des Buddha. Das sehr klare und zugleich mit poetischer Kraft

geschriebene Buch vermittelt grundlegende Ideen zu dem Bewußtseinswandel, den auch wir heute wieder benötigen - unabhängig davon, ob wir dem Buddhismus zugeneigt sind oder nicht. Es ist auf jeden Fall sehr zu empfehlen, denn es hilft, einen anderen Blickwinkel zu unserem Dasein einzunehmen, einen geistigen Standpunkt, der den Wogen vieler Sorgen und Ängste besser standhält! Und es legt eine gute Grundlage für das folgende Buch:

Michael Roach, Die Weisheit des Diamanten, DTV 2005, ISBN 978-3-423-34198-1

Michael Roach konkretisiert die o.g. grundlegenden Erkenntnisse und zeigt in seinem Buch, wie wir den Bewußtseinswandel vom Mangel zur Fülle Schritt für Schritt vollziehen können - und daß ein solcher Wandel tatsächlich auch sofort erfahrbar zu Erfüllung, Glück und Erfolg im Leben führt. Das Buch geht dabei wesentlich tiefer als viele Werke über "positives Denken" o.ä. Es zeigt ganz präzise, wie wir durch unser Bewußtsein die Welt erschaffen, und wie feinste "Justierungen" unseres Bewußtseins unsere Welt zügig und tiefgreifend verändern. Und das Beste: Es funktioniert! Gründlich und nachhaltig. Michael Roach war buddhistischer Mönch, bevor er von seinem Abt ausgeschickt wurde, die ethischen und geistigen Prinzipien in der Geschäftswelt zu erproben. Und er nahm daraufhin gleich die "härteste Nuß" schlechthin aufs Korn: den Diamanthehandel. Von daher ist das Buch nicht nur überaus lehrreich, sondern auch spannend und für Freunde der Edelsteine und Steinheilkunde ein ganz besonderer Genuß.

So weit nun dieser philosophische Exkurs, den ich mir einfach nicht verkneifen konnte. Ich finde es wichtig, daß wir uns den Problemen unserer Zeit stellen, ohne in eine "heile Welt" zu flüchten, daher möchte ich den o.g. Film sehr empfehlen. Er ist eine gute "Diagnose" der Situation und macht das wahre Spiel der Wirtschaft und Politik transparenter. Doch so, wie ein Krankheitserreger nur in einem bestimmten Milieu wachsen und gedeihen kann, so wird auch das "falsche Spiel hinter den Kulissen" von einem bestimmten Bewußtsein genährt. Und das können wir ändern! Lassen Sie uns daher die Situation aus dem Blickwinkel einer ganzheitlichen Medizin betrachten und die Therapie an der Wurzel ansetzen: Am Wandel des eigenen Bewußtseins! Aus diesem Grund möchte ich die beiden genannten Bücher von Herzen empfehlen, denn sie zeigen deutlich, wie wir unser Denken, Reden und Handeln so wandeln können, daß sich auch das Bewußtsein verändert und eine neue Welt entsteht. Eine Welt des Mitgefühls und zum Wohle aller Wesen!

PS: Wenn Sie möchten, dürfen Sie diesen Artikel meines Newsletters (oder selbstverständlich den ganzen Newsletter) auch gerne weitergeben. Vielen Dank!

7 _____ Neues zu "Dalmatinerstein" und "Chrysanthenstein"

In meinem Newsletter Nr. 11 vom Oktober 2006 berichtete ich über zwei Untersuchungen zur Mineralogie der Heilsteine "Dalmatinerstein" und "Chrysanthenstein". Diese waren bis dahin als "Porphyrite" betrachtet worden. Aufgrund von Untersuchungen, die ich im Rahmen der Recherche für die Aktualisierung meines "Lexikons der Heilsteine" in Auftrag gegeben hatte, stellte sich jedoch heraus, daß beide Steine keine Porphyrite waren. "Dalmatinerstein" ist vielmehr ein "Aplit", ein granitisches Ganggestein, und "Chrysanthensteine" sind schwarze Kalksteine, die an Blüten erinnernde, radialstrahlige Aggregate aus länglich-ovalen Coelestinkristallen enthalten.

Im vergangenen Jahr habe ich aus diesem Grund die Heilwirkungen beider Steine noch einmal überprüft und neu recherchiert. Dabei haben sich die bisherigen Literaturangaben zum Dalmatinerstein (Aplit) im wesentlichen bestätigt. Für den Chrysanthenstein (Coelestin in

Kalk) ergeben sich jedoch neue Aspekte. Der Vollständigkeit halber möchte ich an dieser Stelle jedoch die "Wirkungsbilder" beider Steine kurz gefaßt wiedergeben:

Chrysanthemenstein (Coelestin in Kalkstein)

geistig: Umsicht; seelisch: wirkt emotional stabilisierend, zentriert, für eine feste, positive Lebenshaltung; mental: macht ruhig, besonnen sowie eher langsam und bedächtig; körperlich: fördert den Aufbau von Knochen und Gewebe, lindert nervöse Störungen innerer Organe.

Dalmatinerstein (Aplit)

geistig: Reflektion; seelisch: wirkt stärkend, aufbauend und emotional ausgleichend; mental: regt an, Vorhaben gut zu durchdenken, gründlich zu reflektieren und dann tatkräftig umzusetzen; körperlich: stabilisiert den Kreislauf, regt Nerven und Reaktionsvermögen an.

8 _____ Howlith und Magnesit

Die folgende Info ist zwar nicht neu, aber da ich in jüngerer Zeit wieder sehr häufig danach gefragt werde, möchte ich an dieser Stelle die Problematik "Howlith und Magnesit" noch einmal erläutern. Diese Steine sind zwar ähnlich, aber nicht verwandt! Doch vorneweg zu den aktuellen Anfragen:

Howlith und Magnesit sind in allen meinen Büchern richtig abgebildet! So findet sich der "Magnesit" u.a. in folgenden Büchern: Die Steinheilkunde Seite 315; Lexikon der Heilsteine Seite 294; Die Heilsteine Hausapotheke Seite 305; Heilsteine - 430 Steine von A-Z Seite 55-56 und Edelstein-Massagen Seite 40, 63, 65, 90 und 147. "Howlith" findet sich dagegen nur im Lexikon der Heilsteine Seite 268 und Heilsteine - 430 Steine von A-Z Seite 47.

Wie Sie an den Fotos in den Büchern sehen können, sind sich die beiden Steine zum Verwechseln ähnlich und leider werden sie im Handel auch ganz oft verwechselt! Der Hintergrund ist der: Es gibt zwei verbreitete Modifikationen des Magnesits: Zum einen den Magnesit, der in kleinen Knollen in Sedimentgesteinen entsteht (und dann wie ein durchgekauter Kaugummi aussieht), zum anderen jenen, der (ähnlich wie Kalkstein) gesteinsbildend auftritt und mitunter weiß-grau marmoriert ist. Letzterer kommt aus Simbabwe.

Dieser Simbabwe-Magnesit mit seinen grauen Bändern sieht dem Howlith aus der Mohave-Wüste in Kalifornien täuschend ähnlich. So ähnlich, daß er optisch tatsächlich nicht zu unterscheiden ist! Nur die chemische Untersuchung pulverisierter Proben in erwärmter Salzsäure gibt zuverlässige Auskunft (Magnesit erzeugt Kohlendioxid-Gasbläschen, Howlith verwandelt sich in eine geleeartige Masse). Theoretisch könnte man die Steine auch anhand der Dichte unterscheiden (Magnesit 3,0 - 3,12; Howlith 2,45 - 2,54), aber Hohlräume in den Knollen bzw. Gesteinen machen das praktisch oft unmöglich.

Das Howlith-Vorkommen in der Mohave-Wüste war das einzige Vorkommen dieses Minerals mit lohnenswerter wirtschaftlicher Ausbeutung. Doch dieses Vorkommen ist seit über 20 Jahren erschöpft! Aus diesem Grund hat die südafrikanische Firma "Topstones" (Simonstown, Kapstadt) damals den Magnesit aus Simbabwe als "howlite-similar Magnesite" ("howlith-ähnlicher Magnesit") in den Handel gebracht. Diese Bezeichnung war zwar durchaus korrekt, aber für viele Händler offenbar zu umständlich. Und schon wurde der "howlite-similar Magnesite" (der heute noch so in den Listen von Topstones steht) im Handel zu "Howlith".

Mit weitreichenden Folgen: Praktisch alle Ketten, Schmucksteine, Trommelsteine, Kugeln, Massagesteine etc., die in den letzten 20 Jahren zigtonnenweise als "Howlith" verkauft wurden, sind in Wirklichkeit Magnesit! Echten Howlith gibt es dagegen nur noch sehr selten und nur noch aus alten Beständen!

Doch manche Händler halten sehr hartnäckig an der irreführenden Fehlbezeichnung "Howlith" für den Magnesit aus Simbabwe fest. Schon vor 18 Jahren habe ich viele Großhändler darauf hingewiesen (und manche Wette nach gemmologischen Überprüfungen gewonnen). Seit 11 Jahren publiziere ich diese Verwechslung (u.a. im "Lexikon der Heilsteine"). Ausnahmslos alle Nachuntersuchungen, die durchgeführt wurden, haben mir recht gegeben!

Kurz gefaßt: Sowohl die kaugummiähnlichen Knollen, als auch 99,9% der weiß-grau marmorierten Steine, die unter der Bezeichnung "Howlith" im Handel sind, sind Magnesit! Da sich Magnesit ebensogut färben läßt, wie Howlith, sind auch viele Türkis-Imitationen heute aus Magnesit. Der echte Howlith ist inzwischen eine Rarität und wird deshalb massenhaft durch den identisch aussehenden Simbabwe-Magnesit imitiert. In meinen Büchern haben wir jedoch immer den echten Howlith und den echten Magnesit in den jeweiligen Kapiteln abgebildet. Die Steine wurden vor dem Fotografieren gemmologisch geprüft.

9 _____ Übersetzungen unserer Steinheilkunde-Literatur

Das internationale Interesse an Übersetzungen der Edition Cairn Elen und anderer Steinheilkunde-Titel bei Neue Erde nimmt rapide zu! Inzwischen liegen bereits Übersetzungen in elf Sprachen vor (bzw. sind derzeit in Arbeit). Veröffentlicht wurden die ersten Übersetzungen bereits 1997 (Italien) und 1998 (Großbritannien, Frankreich), gefolgt von Tschechien, Dänemark, den Niederlanden, Rußland, Litauen, Ungarn, Spanien und Taiwan. 35 Übersetzungen sind bereits fertiggestellt (Ende 2007), 22 weitere noch in Arbeit.

Eine Übersicht aller fremdsprachigen Titel samt den Verlagsadressen und Bezugsmöglichkeiten finden Sie auf meiner neuen Homepage unter: <http://www.michael-gienger.de/literatur/uebersetzungen>

Eine Übersicht aller deutschsprachigen Titel gibt es zudem unter: <http://www.michael-gienger.de/literatur/ueberblick>

Eine chronologische Übersicht aller Titel außerdem unter: <http://www.michael-gienger.de/literatur/chronologische-literaturuebersicht>

In diesem Sinne verabschiede ich mich bis zum nächsten Newsletter im Februar 2008 und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen! Weiteres folgt...

10 _____ Wichtiger Hinweis

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde,

zunächst möchte ich mich für die vielen positiven Rückmeldungen auf meinen letzten Newsletter bedanken. Kein Newsletter hatte bislang ein solches Echo und besonders freut mich, daß er häufig weitergeschickt und sogar auf verschiedenen Homepages veröffentlicht wurde. Das ermutigt natürlich, gelegentlich weitere philosophischen Gedanken zu wagen...

Leider fehlt mir in diesem Newsletter die Zeit dafür (aber die nächsten folgen bald). Einige wichtige Projekte befinden sich im Moment in ihrer "heißen Phase", so daß ich ihnen meine ganze Aufmerksamkeit widmen muß. Erste Resultate dieser Aktivitäten gibt es schon im März - mehr dazu dann im nächsten Newsletter...

Im Moment möchte ich gerne einige aktuelle Termine und ein paar Informationen weitergeben, die meines Erachtens sehr wichtig sind. Ich hoffe daher, Sie haben ein paar Minuten Zeit für die folgenden Zeilen.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

1 _____ Für den sicheren Umgang mit Heilsteinen

Den Steinheilkunde e.V. sowie viele KollegInnen in der Steinheilkunde erreichen regelmäßig Anfragen zum sicheren Umgang mit Heilsteinen. Was ist bei inneren und äußeren Anwendungen zu beachten? Welche Richtlinien gelten bei Edelsteinmassagen oder zur Herstellung von Edelsteinwasser? Da im Umgang mit Heilsteinen ebenso wie bei allen anderen Heilmitteln Achtsamkeit und Sorgfalt geboten ist, hat der Steinheilkunde e.V. nun eine Informationsschrift zum sicheren Umgang mit Heilsteinen herausgegeben, die Sie auf der Homepage des Vereins finden:

<http://www.steinheilkunde-ev.de/pi1127416921.htm?categoryId=13>

oder auf meiner Homepage als PDF-Datei herunterladen können:

[www.michael-gienger.de/file_download/1/Umgang mit Heilsteinen1.pdf](http://www.michael-gienger.de/file_download/1/Umgang_mit_Heilsteinen1.pdf)

Zwar finden sich diese Informationen auch in verschiedenen Büchern, doch gibt es noch kein Werk, in dem alle Hinweise zusammengefaßt sind. Daher ist diese Informationsschrift eine gute Ergänzung zu meinen Büchern. Sie darf auch gerne kopiert und weitergegeben werden - allerdings aus rechtlichen Gründen leider nicht im Handel als Beilage zu einem Stein (Verstoß gegen das Heilmittelwerbe-gesetz)! Büchern, Semina-rausschreibungen und Vortragsankündigungen darf die Information beige-fügt werden, ebenso kann sie in einer Praxis ausgelegt werden.

Tübingen, 18. April 2008 | Info Nr. 26

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde,

nach zwei Monaten endlich wieder neue Nachrichten rund um die Steinheilkunde (und darüber hinaus). Der März-Newsletter fiel leider aus (die Grippe kam vorbei und danach hatte ich viel zu viel Arbeit) und auch dieser Newsletter wird eher knapp gehalten, da es mir an Zeit mangelt. Nun ja, das Problem ist eigentlich nicht der "Mangel an Zeit", sondern der "Überschuß an Ideen", was eine "Fülle von Projekten" nach sich zieht...

Da ich von morgen an fünf Wochen unterwegs und nicht erreichbar sein werde (s.u.), möchte ich mich doch noch einmal melden und die wichtigsten aktuellen Informationen weitergeben. Diesmal also eher im Stil einer Nachrichtenagentur (kurz, knapp und meist ohne längere Kommentare), doch der nächste Newsletter folgt eben erst im Juni.

Zugleich mit diesem Newsletter erhalten Sie auch den Newsletter unseres Projekts "Fair Trade Minerals", der wesentlich seltener erscheint (ca. zwei Mal pro Jahr). Den sende ich nur ausnahmsweise mit, da hierfür ein eigener Verteiler existiert und ich nicht davon ausgehen kann, daß sich jede/r für beide Themen interessiert. Möchten Sie auch diesen Newsletter regelmäßig erhalten, so senden Sie bitte eine Mail an: news@fairtrademinerals.de - klicken und absenden genügt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr, gute Gesundheit und viel Freude im Umgang mit den Steinen...

Herzliche Grüße
Michael Gienger

2 _____ Im März erschienen: Reinigen - Aufladen - Schützen

Die feinstoffliche Reinigung von Steinen ist sehr wichtig für den sicheren und zuverlässigen Umgang mit Heilsteinen und den Erfolg steinheilkundlicher Anwendungen. Daher ist nun im März ein kleines Taschenbuch erschienen, das alles Wissenswerte von den geistigen und energetischen Hintergründen bis zur praktischen Durchführung zusammenfaßt: Michael Gienger, "Reinigen, Aufladen, Schützen", Neue Erde Verlag, 4,95 €

6 _____ Edelsteinmassagen: Angebote, Seminare, Ausbildungen

Edelsteinmassagen sind wunderschön, leicht zu erlernen und zählen zu den tiefgreifendsten Anwendungen der Steinheilkunde. Informationen, Angebote und aktuelle Termine finden Sie auf diesen Webseiten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

ÜBERREGIONAL:

<http://www.edelstein-massagen.de>

BADEN-WÜRTTEMBERG:

<http://www.cairn-elen.de>

<http://www.claire-herrmann.de>
<http://www.edelstein-massagen.de/tuebingen>
<http://www.heilsteinmassage.de>
<http://www.lichtwerkbalance.de/massagen>
<http://www.saphira-kurse.de>
<http://www.steinkreis.de>

BAYERN:

<http://www.edelstein-balance.de>
<http://www.heidis-edelsteinoase.de>
<http://www.klang-und-stein.de>
<http://www.kristallquelle.de> (Navigation: Vorträge-Seminare)

HESSEN:

<http://www.cairntara.de/seminar>

RHEINLAND-PFALZ:

<http://www.edelstein-schleiferei.de>
<http://www.prismaww.de>

NORDRHEIN-WESTFALEN:

<http://www.kerstin-bahra.de>

NIEDERSACHSEN:

<http://www.hulderson.de>
<http://www.lebenskreis-ev.de>
<http://www.naturheilpraxis-honig.de>

SCHWEIZ:

<http://www.dombrowsky.ch>
<http://www.edelsteinstuebli.ch>

9 _____ Kleiner Trickfilm zum kubischen Lebensstil...

Eine kleine "Fortbildung" in Sachen "Kristallsysteme". Bei Youtube gibt es einen kleinen Video, der in sieben Minuten ganz eindrücklich die Vor- und Nachteile des kubischen Lebensstils vermittelt: Ein tragischer Tag im Leben des Herrn Würfel (von Merkelchen). Unbedingt ansehen!

<http://de.youtube.com/watch?v=Oebnpom0Xts>

11 _____ Tibet: Literatur und Unterstützung

Die Unruhen in Tibet, die Olympiade in China, ein Fackellauf mit Hindernissen... Wird die Welt endlich aufmerksam auf das Unrecht, das seit über einem halben Jahrhundert in Tibet geschieht? Und wenn ja, wie lange wird unsere Aufmerksamkeit auf Tibet ruhen? Bis die Olympiade vorüber ist? Und dann? - Es ist nun gerade etwas mehr als zwölf Jahre her, daß ein deutscher Bundeskanzler auf seiner Chinareise "Tibet als integralen Bestandteil Chinas" definierte. Das ist die Realpolitik seit dem Einmarsch der Chinesen in Tibet, dem darauffolgenden Völkermord und der bis heute andauernden brutalen Unterdrückung.

Es ist gut, daß der Mantel des Schweigens endlich zerrissen ist. Doch wir sollten verhindern, daß das nächste Mäntelchen darüberbreitet wird, wenn die Olympiade vorüber ist und man zur normalen (Wirtschafts-)Politik mit China zurückkehrt. Ich hoffe, daß die Unterstützung der Tibet-Initiativen auch über das Jahr 2008 hinaus anhält. Daher an dieser Stelle drei Links zur Unterstützung aktueller Aktionen sowie dauerhafter Initiativen:

~ Petition für die Respektierung der Menschenrechte in China - Aufforderung an die chinesische Regierung für einen Dialog mit dem Dalai Lama (aktuell bereits von 1.650.500 Menschen unterzeichnet!):

http://www.avaaz.org/de/tibet_end_the_violence

~ Die Tibet-Initiative bietet in Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmtagen, Veranstaltungen und auf einer hervorragenden Homepage Informationen über die Zustände in Tibet - mit über 50 Regionalgruppen in ganz Deutschland: <http://www.tibet-initiative.de>

~ Das tibetische Zentrum in Hamburg ist ein buddhistisches Meditations- und Studienzentrum unter der Schirmherrschaft Seiner Heiligkeit XIV. Dalai Lama. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur authentischen Überlieferung des Buddhismus hierzulande. Auf der Homepage des Zentrums finden sich auch viele Niederschriften von Vorträgen des Dalai Lamas und anderer LehrerInnen. Eine Fundgrube für alle InteressentInnen des tibetischen Buddhismus: <http://www.tibet.de>

Es gäbe noch viele weitere Links zu nennen, doch möchte ich mich heute mit diesen dreien begnügen. Zuletzt jedoch noch ein paar Buchhinweise:

~ Eliot Pattison hat mit dem Bestseller-Roman "Der fremde Tibeter" eine außergewöhnliche Krimi-Reihe veröffentlicht, die das Leben in Tibet in all seinen Facetten wiedergibt: Die Mühe des Alltags und das Leiden durch die chinesische Unterdrückung werden ebenso realistisch widerspiegelt wie die tiefe Weisheit und der unglaubliche Schatz der spirituellen Tradition Tibets. Es sind spannende und schonungslose Bücher, die aufwühlen, berühren, zum Nachdenken zwingen, aber im Endeffekt positiv bewegen und inspirieren:

Eliot Pattison

- (1) Der fremde Tibeter, Aufbau Taschenbücher 2002
- (2) Das Auge von Tibet, Aufbau Taschenbücher 2003
- (3) Das tibetische Orakel, Aufbau Taschenbücher 2005
- (4) Der verlorene Sohn von Tibet, Aufbau Taschenbücher 2006
- (5) Der Berg der toten Tibeter, Ruetten & Loening 2007

~ Ulli Olvedi läßt den Geist des tibetischen Buddhismus direkt zum Herzen sprechen. Ihre Romane "Wie in einem Traum" und "Die Stimme des Zwilichts" sind reiner Seelenbalsam. Allein das Lesen darin beruhigt das Gemüt und schenkt selbst in schweren Zeiten inneren Frieden - so sehr spricht die gelebte Weisheit aus diesen Büchern. Daher möchte ich ihre Werke ganz besonders ans Herz legen. Sie vermitteln den Geist der lebendigen Weisheit Tibets:

Ulli Olvedi

- (1) Wie in einem Traum, Knauer Taschenbücher 2001
- (2) Die Stimme des Zwilichts, Knauer Taschenbücher 2002
- (3) Der Schrei des Garuda, Knauer Taschenbücher 2004
- (4) Die Energien des Lebens und des Sterbens, O.W. Barth 2007

Weshalb ich diese Bücher hier empfehle? Weil sie helfen, zu verstehen, welche wichtige Rolle Tibet für uns alle spielt. Während unsere Kultur den materiellen Wohlstand erarbeitet hat, wurden in Tibet die Wege zur geistigen Freiheit weiterentwickelt. Das ist das Geschenk Tibets an die Welt.

13 _____ Pyroxmangit und Rhodonit

In meinem Dezember-Newsletter (Nr. 23) habe ich den Pyroxmangit beschrieben und bzgl. seiner Heilwirkungen als "Rhodonit hoch zwei" bezeichnet. Inzwischen hat sich durch mineralogisch-gemmologische Untersuchungen herausgestellt, daß dieses rote Mineral, das auf den Mineralienbörsen seit 2006 als "Pyroxmangit" angeboten wurde, nichts anderes ist, als Rhodonit in einer außergewöhnlich guten Qualität (himbeerrot und transparent)!

Daher möchte ich dies hiermit richtigstellen: Die als Pyroxmangit kursierende Ware aus leuchtendroten Steinen ist Rhodonit. Und die deutlich stärkere Wirkung ("Rhodonit hoch zwei") rührt wohl schlicht von der einmaligen Qualität her. Von daher bleibt die Kernaussage meines Dezember-Newsletters dieselbe: Ein Stein, den man/frau in der Hausapotheke haben sollte!

Dazu noch einen Erfahrungsbericht, den ich im Januar 2008 von Annemie Vermeiren erhalten habe: "Ich möchte Ihnen gerne meine Erfahrungen mit Rhodonit mitteilen. Obwohl ich Gerinnungshemmer einnehmen muß (Plavix und Ass 100) hilft mir Rhodonit jedes Mal! Ob das jetzt die LDL Apherese ist oder ob ich mich in der Küche mal in den Finger schneide... - der Stein hilft immer, trotz Gerinnungshemmer!

Die LDL-Apherese ist das gleiche Prinzip wie eine Dialyse, nur das ich das LDL-Cholesterin aus dem Blut gewaschen bekomme. Ich habe also auch einen sog. Shunt. Früher mußte ich nach der Behandlung zur Blutstillung mindestens 15 -20 min. abdrücken, mit Rhodonit sind es nur noch 5 min. - und es hat seitdem keine Nachblutungen mehr gegeben! Ich bin also der lebende Beweis dafür, daß dieser Stein auch bei gerinnungshemmenden Medikamenten wirkt. Da kann ich nur Danke sagen!"

14 _____ Ist Charoit radioaktiv?

Immer wieder tauchen Gerüchte auf, Charoit sei radioaktiv. Jüngst erneut geschürt durch eine Andeutung im Lapis Magazin vom März 2008. Durch alle Veröffentlichungen, die ich bislang zu diesem Thema gefunden habe, geistern stets nur solche Andeutungen, nie konkrete Fakten, die sich im wesentlichen um zwei Punkte drehen:

1. Das Titansilikat Tinaksit, das als orangefarbener Einschuß im Charoit enthalten ist, würde radioaktive Elemente enthalten.

2. Charoit würde "öfters" kleine Einschlüsse des radioaktiven Thoriumsilikates Ekanit enthalten.

Ich habe bewußt den Begriff "geistern" verwendet, denn diese Informationen werden stets ohne nähere Belege erwähnt. In der Fachliteratur konnte ich jedoch bislang keine definitive Bestätigung einer möglichen Radioaktivität des Charoits finden.

Auch eigene Messungen - sowohl meine, als auch die des Instituts für Edelsteinprüfung (EPI) - haben bislang bei keinem Charoit eine nennenswert höhere Radioaktivität als die der natürlichen Umgebungsstrahlung gezeigt. Daher können wir Charoit nach wie vor als ungefährlich einstufen. Er kann bedenkenlos als Schmuck- und Heilstein getragen werden.

15 _____ Fulgurit bei Bänderriß

In meinem "Lexikon der Heilsteine" hatte ich 1997 beim Fulgurit (Kapitel "Naturglas" Seite 487) aus dem Buch von Gurudas, "Heilung durch die Schwingung der Edelsteinelixiere" (heute: Verlag Gesundheit & Entwicklung, Schaffhausen) zitiert, da ich selbst keine Wirkungsberichte über diesen durch Blitzschlag im Sand entstandenen Stein hatte. Gurudas spricht dem Fulgurit positive Wirkungen auf Thymusdrüse, Nerven, Bänder und Sehnen zu.

Zehn Jahre lang blieb es danach (zumindest in Reichweite meiner Ohren) ruhig um diesen Stein, bis im vergangenen Jahr Ina Wißmann (<http://www.brunnenstudio.de>), damals Vorsitzende des Steinheilkunde e.V., auf der Suche nach einem Stein zur Heilung eines Bänderisses diesen Passus im Lexikon wiederentdeckte. Auf ihre Nachfrage konnte ich die Wirkung nicht bestätigen, außer daß es das Zitat eines sehr sachkundigen Autors (Gurudas) sei. Prompt zog sie sich selbst wenige Tage später einen Bänderriß zu (Wissenschaft fordert Opfer!) und siehe da - der Fulgurit half! Er war sofort schmerzlindernd und beschleunigte die Heilung.

Da sich dererlei in der Steinheilkunde-Szene schnell herumspricht, reißen seither die positiven Erfahrungsberichte nicht mehr ab. Und alle sprechen von einer deutlichen bis vollständigen Schmerzlinderung bei Verstauchungen, Sehnenzerrungen, Bänderdehnungen und Bänderissen (und das will wohl etwas heißen) sowie von einer raschen und guten Heilung. Der Fulgurit wurde dabei zumeist auf oder nahe der verletzten Körperstelle aufgelegt, aufgeklebt oder in den Verband eingebunden. Aufgrund der durchweg guten Erfolge möchte ich diese Erfahrungen hiermit weiterleiten.

Fulgurit ist Naturglas, das beim Einschlag eines Blitzes im Wüstensand entsteht. Die Energie des Blitzschlags bringt den Sand entlang der Einschlagsspur zum Schmelzen, so daß nach dem Wiedererstarren eine wurzelähnliche Röhre im Sandboden verbleibt - der Fulgurit. Die "blitzartige" Entstehung (im wahrsten Sinne des Wortes) würde durchaus der blitzartigen Traumatisierung bei Verstauchungen, Zerrungen oder Bänderissen entsprechen, im Grunde also eine Wirkung nach dem Prinzip "Ähnliches heilt Ähnliches".

Fulgurit ist auch in manch anderer Hinsicht ein außergewöhnlicher und interessanter Stein, daher möchte ich zum Schluß dieses Abschnitts noch auf drei Links mit interessanten Artikeln verweisen (dort finden sich auch Abbildungen):

<http://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Fulgurit>

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/274505.html>

<http://www.jugendheim-gersbach.de/Naturglas-Gesteinsglas-Fulgurit.html>

16 _____ Eldarit, Kabambastein und Nebulastein

In meinem Newsletter Nr. 11 vom Oktober 2006 berichtete ich über die Wirkungen und Wirkungsunterschiede der Eldarit-Varianten "Kabambastein" (Madagaskar) und "Nebulastein" (Mexiko). Falls Ihnen dieser Newsletter fehlt, können Sie die

Zusammenfassung der Ausgaben 3 - 22 hier herunterladen: http://www.michael-gienger.de/loads/Newsletter_Sammlung03-22.pdf

Kurze Zeit später erhielten viele MineralienhändlerInnen böse Briefe aus den USA, in denen ihnen von einem Händlerehepaar untersagt wurde, den Namen "Nebulastein" weiterhin zu verwenden. Auch wurde behauptet, "Kabambastein" sei ein Sediment (Stromatolith) und hätte mit dem vulkanischen "Nebulastein" nichts zu tun.

Nun, das ist definitiv falsch. Wie sich inzwischen gezeigt hat, sind sowohl der "Nebulastein" aus Mexiko, als auch der "Kabambastein" aus Madagaskar Vulkangesteine, welche genau dieselben Mineralien enthalten, lediglich die Mengenverhältnisse dieser Mineralien weichen etwas voneinander ab. Daher verwundert es auch nicht, daß die Heilwirkungen dieser Steine fast identisch sind. Hier als kurzgefaßte Gegenüberstellung:

ELDARIT "KABAMBASTEIN"

Mineralogie: Quarz-Anorthoklas-Riebeckit-Ägirin-Vulkanit (Madagaskar)

Indikationen: geistig: Selbsterhaltung, Immunität, Schutz; seelisch: gegen unterschwellige Einflußnahme von außen; mental: löst Zweifel und Sorgen auf; körperlich: fördert die Funktion der Haut, Schweißdrüsen und Körperflüssigkeiten, stärkt das Immunsystem gegen Vireinfektionen.

ELDARIT "NEBULASTEIN"

Mineralogie: Quarz-Anorthoklas-Riebeckit-Ägirin-Vulkanit (Mexiko)

Indikationen: geistig: Integration, Lebenskraft, Schutz; seelisch: gegen Druck, Ängste, Negativität und Fremdeinflüsse; mental: löst Zweifel und Sorgen auf, macht verdrängte Persönlichkeitsanteile bewußt; körperlich: fördert die Funktion der Haut, Schweißdrüsen und Körperflüssigkeiten.

Zur Namensgebung möchte ich hiermit anregen, beide Steine übergreifend als "Eldarit" zu bezeichnen (ein aus den USA stammender Handelsname, der schon bekannt ist) und durch den Zusatz von "Kabambastein" (Madagaskar) oder "Nebulastein" (Mexiko) die jeweilige Herkunft zu definieren. Entgegen den Behauptungen der genannten Briefe aus den USA können alle diese Namen unbedenklich verwendet werden, was dem Mineralienfachhandel Jörg Sahlmann zu verdanken ist. Die Fa. Sahlmann (<http://www.mineralienhandel.de>) hat diese Begriffe schützen lassen, damit sie ALLEN Menschen frei zur Verfügung stehen. Das verdient Applaus!

17 _____ Wichtiger Hinweis

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Tübingen, 3. September 2008 | Info Nr. 27

Liebe Freunde und Freundinnen der Steinheilkunde,

vier überaus erfüllte Monate liegen hinter mir, so erfüllt (mit Ereignissen, Erlebnissen, aber auch Arbeit), daß es mir leider seit Ende April nicht mehr möglich war, Newsletter zu schreiben. Auch dieses Schreiben ist nur ein kleines Lebenszeichen, der nächste wirklich ausführliche Newsletter folgt im Oktober 2008.

Heute schreibe ich Ihnen aus einem aktuellen Anlaß. Leider viel später als geplant, doch hoffentlich noch früh genug für manch Kurzentschlossene! Am kommenden Wochenende (5.-6. September 2008) öffnet der DHZ-Kongress Forum Heilpraxis in Mainz seine Türen. Selbstverständlich darf dort auch die Steinheilkunde nicht fehlen. In einem Vortrag gebe ich dort Behandlungstipps mit Edelsteinen zum Thema Atemwegserkrankungen und in einem intensiven Workshop erfahren Sie das Wichtigste und Neueste zum Thema Edelsteinwasser. Doch dazu unten mehr.

Vorab sei noch kurz erwähnt, daß die meisten Vortragstermine für den Herbst 2008 nun auf meiner Homepage zu finden sind (ein paar fehlende werden noch ergänzt):
<http://www.michael-gienger.de/vortrag>

Ebenso finden Sie in meiner Homepage bereits meine Seminartermine bis Ende 2009:
<http://www.michael-gienger.de/seminar>

Ich würde mich sehr freuen, Sie im Rahmen eines Vortrages oder Seminars zu treffen - oder vielleicht schon in den nächsten Tagen in Mainz?

Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

nach über fünf Monaten endlich wieder ein ausführlicher Newsletter! Wie vor drei Wochen in meiner kurzen Info schon geschrieben, hindert mich derzeit eine Fülle an Arbeit daran, regelmäßige Newsletter zu verfassen. Auch für diesen muß nun der tatsächlich sonnige Sonntag erhalten...

Doch es stehen viele wichtige Termine vor der Tür, so daß es höchste Eisenbahn wird, die folgenden Informationen auf den Weg zu bringen. - Und im Zusammenhang mit den u.g. Terminen hätte ich noch eine Bitte:

Seit Monaten nimmt die Zahl der Mails, die mich mit verschiedensten Anfragen erreichen, kontinuierlich zu. Obwohl ich bemüht bin, so viele wie möglich zu beantworten, habe ich keine Chance, alle zu bearbeiten. An "ruhigeren" Tagen sind es nach Ausfiltern des Spams rund 50 Mails oder mehr. Bei nur 5 Minuten pro Mail würde mich die Bearbeitung also mindestens 4 Stunden täglich in Anspruch nehmen. Und bei vielen Mails ist es mit 5 Minuten nicht getan...

Daher möchte ich Sie bitten, auf Mails zu verzichten, wenn es nicht ganz, ganz wichtig ist, und stattdessen die u.g. Veranstaltungen zum persönlichen Treffen zu nutzen. Rund um meine Vorträge bin ich gerne zu Gesprächen bereit und am allerbesten sind die fünf Messetermine im Herbst. Da habe ich wirklich viel Zeit und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen hier die Natürlich-Messe in Weingarten, die nun am 11./12. Oktober vor der Tür steht (s.u.).

Wenn ein Besuch bei Veranstaltungen und Messen nicht möglich ist, möchte ich Sie bitten, für Ihre Anfragen die Kontaktadressen zu nutzen, die auf meiner Homepage unter "Kontakt" zu finden sind: <http://www.michael-gienger.de/info/kontakt-und-fragen>. Für allgemeine Fragen zur Steinheilkunde steht Ihnen auch das Expertenteam des Steinheilkunde e.V. zur Verfügung: <http://www.steinheilkunde-ev.de/pi-1779875824.htm?categoryId=13>. Dort erhalten Sie schneller Auskunft, als bei mir.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Verständnis und freue mich schon jetzt auf alle Begegnungen bei den Veranstaltungen im Herbst!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

7 _____ Neue Bücher zu Edelstein-Massagen

Im September druckfrisch erschienen sind zwei neue Bücher über Edelsteinmassagen: Das Buch "Massagen mit Edelsteingriffeln" von Ewald Kliegel, einem Pionier der Edelsteinmassagen, sowie das kleine Taschenbuch von Ulrich Metz und mir "Joya - Jeder kann massieren!".

Ewald Kliegel

MASSAGEN MIT EDELSTEINGRIFFELN

Zauberstäbe für Gesundheit und Wohlbefinden: Stellen Sie sich vor, es gäbe etwas, womit Sie ohne Aufwand Wohlgefühl und Gesundheit vermitteln können, das überall anwendbar ist, das Kleinkinder genießen, Sportler schätzen und das sogar der Liebe dienlich ist. Auch wenn es im ersten Moment vermessen klingt, all dies läßt sich durch Massagen mit Edelsteingriffeln auf einfache Weise erreichen. Mehr dazu bietet dieses Buch, das verschiedenste Massagen, Anwendungen und Wirkungen von Edelsteingriffeln humorvoll und anschaulich beschreibt.

144 Seiten (A5), Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2008

ISBN 978-3-89060-516-6, €19,80

Zur Homepage des Autors: <http://www.reflex-zonen.de>

Michael Gienger, Ulrich Metz

JOYA - JEDER KANN MASSIEREN!

Das kleine, praktische, alltagstaugliche Taschenbuch zum Joya® Massageroller. Das Büchlein führt Schritt für Schritt in die Joya® Massage ein, so daß auch Menschen ohne Massagekenntnisse sich leicht tun, mit dem Roller zu massieren. Hinzu kommen viele Tipps und Anwendungen für Entspannung, Gesundheit und Wohlbefinden. Ein kleines, sehr anschauliches Werk – und wie das "große Joya® Buch" sehr schön gestaltet.

144 Seiten (Taschenbuch), Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2008

ISBN 978-3-89060-279-0, €9,80

Zur Homepage des Autors: <http://www.joya.eu>

8 _____ Edelsteinmassagen erleben

Und wenn wir schon beim Thema sind, hier die aktuellsten Angebote zum Erleben und Lernen von Edelsteinmassagen:

Kugel-Massage, Vitalkörper-Massage, Bernstein-Massage, Gesichts-Massage, Aurum Manus Massage und viele mehr. Lassen Sie sich mit edlen Steinen und einer wohltuenden Gesichts-, Rücken- oder Ganzkörper-Massage verwöhnen. 45 bis 60 Minuten "Urlaub vom Alltag", die neue Kraft schenken. Kosten: 50,- bis 60,- €

Kontakt: Annette Jakobi, Tel.: 07072-504329, Fax: 07072-123531,

Mail: info@edelstein-massagen.de

9 _____ Der Edelsteinwasser-Shop

Ein kleiner, neuer Ableger der Cairn Elen Lebensschule Tübingen ist der Edelsteinwasser-Onlineshop, in dem es die Glasphiolen zur Edelsteinwasser-Herstellung von VitaJuwel gibt. Diese Edelstein-bestückten Phiolen eignen sich sehr gut zum Ansetzen von Edelsteinwasser, sie sind hygienisch in der Handhabung, sehr ästhetisch in der Gestaltung und mit guter Edelsteinqualität ausgestattet (GKS-Siegel!). Mehr dazu: <http://www.edelsteinwasser-shop.de>

10 _____ DHZ-Artikel zu Fair Trade Minerals

Eigentlich gäbe es zu den Aktivitäten der Fair Trade Projekte, die wir auf unserer Homepage "Fair Trade Minerals" (<http://www.fairtrademinerals.de>) vorgestellt haben, eine Menge zu erzählen. Doch dazu fehlen mir für diesen Newsletter Zeit und Raum. Einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2009 mit der Fair Trade Brasilienreise und neuen Nachrichten aus

Honduras gibt es daher im Dezember-Newsletter von Fair Trade Minerals, den Sie hier bestellen können: news@fairtrademinerals.de

Falls Sie nicht so lange warten wollen, kann ich auf die Deutsche Heilpraktiker-Zeitschrift (DHZ) verweisen, die in ihrer Ausgabe 3/2008 (Juni 2008) einen schönen Artikel über Fair Trade Minerals und die drei Projekte in Brasilien, Kolumbien und Honduras veröffentlichte (ab Seite 60). Die DHZ kann ich sowieso von Herzen empfehlen, es lohnt sich, ein Probeexemplar (natürlich vom Juni!) oder ein Probe-Abonnement zu bestellen:

DHZ Deutsche Heilpraktiker Zeitschrift, MVS Medizinverlage Stuttgart, Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart, Tel.: 0711-8931321, Fax: 0711-8931422, Mail: aboservice@thieme.de.
Probehefte gibt's unter Tel.: 0711-8931906, Fax: 0711-8931901, Mail: kundenservice@thieme.de, Online-Leseproben unter <http://www.medizinverlage.de>.

11 _____ Literaturtip: Paulo Coelho, Der Alchimist

Ein Buch, das schon lange in meinem Regal stand, dessen "Schatz" ich jedoch erst in diesem Sommer entdeckt habe. Es hat mich sehr berührt, daher kann ich nicht anders, als es weiterzuempfehlen:

In Paulo Coelho's "Alchimist" träumt ein andalusischer Schäfer von einem bei den Pyramiden vergrabenen Schatz und macht sich auf den Weg, um ihn zu suchen. Er muss viele Abenteuer bestehen, bis er nach Ägypten kommt und dort erfährt, wo sein "Schatz" tatsächlich zu finden ist. Die bewußt in einer schlichten Sprache geschriebene Fabel enthält tiefe Lebensweisheiten, die beim Lesen immer wieder zum Innehalten und Nachdenken anregen. Ich kann Coelho's "Alchimist" wirklich nur von Herzen empfehlen.

Paulo Coelho, "Der Alchimist", Diogenes Verlag, Zürich 1993

12 _____ Finanzkrise oder Finanzchance?

Finanzkrisen scheinen das Thema des Jahres zu sein. Schon in meinem Januar-Newsletter konnte ich mich nicht bremsen, einen kleinen Kommentar dazu zu geben und angesichts der allgegenwärtigen Nachrichten in dieser Zeit, möchte ich gerne noch etwas nachtragen:

In der ganzheitlichen Heilkunde sind wir damit vertraut, Krisen auch immer als Chancen zu betrachten. Keine Krise entsteht ohne vorangegangenes Fehlverhalten oder zumindest vorangegangene Versäumnisse und daher ist der Eintritt der Krise immer die Chance, auf diese "Fehler" und Versäumnisse aufmerksam zu werden und sie zu korrigieren - was für die Zukunft eine Verbesserung bedeutet.

Doch was könnte die Chance in dieser Finanzkrise sein? Was ist der zugrundeliegende "Fehler" oder das vorangegangene Versäumnis? Ich möchte hier nicht analysieren, was die Banken falsch gemacht haben, denn das Bankensystem macht keine Fehler, es ist der "Fehler"! Es ist so beschaffen, daß die Reichen reicher und die Armen ärmer werden. Das ist sein Zweck und daran wird auch diese Krise nichts ändern. Es sei denn...

Es sei denn, daß wir erkennen, was unser eigener "Fehler" und unser eigenes Versäumnis war! Denn auch wir haben einen ganz persönlichen Anteil an dieser Krise: Wir haben es über

Jahre und Jahrzehnte versäumt, uns genau zu überlegen, was eigentlich mit dem Geld geschieht, das wir zur Bank bringen. Was passiert mit dem Geld, das wir mit unserer Lebensenergie verdienen und das wir als Sparguthaben, Versicherungsprämien, Anlagevermögen oder Kreditzinsen dem Bankensystem überlassen? Wen und was unterstützen wir damit?

Wenn man/frau schaut, wo das Geld vieler Banken und Investmentfonds (an denen wir z.B. über "Lebensversicherungen" beteiligt sind) häufig investiert wird, dann kann einem schlecht werden: Atomkraft, Gentechnik, Chemie, Pestizide und andere Gifte, Erdöl, Dritte-Welt-Projekte mit ökologischem und sozialem Schaden - und immer wieder Rüstung, Rüstung, Rüstung. Nicht vergessen: Deutschland ist Europameister im Waffenexport (siehe: <http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=5321>)!

Das ist unser Fehler: Wir legen unser selbstverdientes Geld in Hände, die damit lebensfeindliche Investitionen tätigen. Damit wird unsere Lebensenergie benutzt, um dem Leben zu schaden! Denn solche Investitionen können auf lange Sicht niemals zu etwas produktivem und nützlichem führen. Sie schaden der Erde und uns selbst und werden zu einer immer größeren Hypothek für die Zukunft. Und die müssen wir irgendwann zurückzahlen, da kommen wir mit keinem "Konkurs" davon. Es ist unser Versäumnis, daß wir uns nicht überlegt haben, was wir mit unserem Geld anfangen, wem wir es geben und was wir dadurch indirekt mit unserer Lebensenergie unterstützen.

Zeit, das zu ändern! Denn darin liegt die Chance dieser Krise: Obwohl alles, was ich oben geschrieben habe, eigentlich schon seit langer, langer Zeit bekannt und tausendfach publiziert wurde, war offenbar diese Krise notwendig, um uns aufzurütteln. Viele Menschen denken jetzt darüber nach, was sie am besten mit ihrem Geld anfangen sollen. Und bevor wir alle wieder einschlafen, ein Appell: Investieren wir es sinnvoll und nützlich für die Welt und das Leben! Investieren wir es in Umweltprojekte, biologischen Landbau, regenerative Energien, friedens- und kulturfördernde Projekte, alternative Bildung, Fair Trade etc. etc. Es gibt genügend Initiativen, die es wert sind, unterstützt zu werden, und das wissen wir.

Natürlich ist die direkte Investition als Investor oder Teilhaber an solchen Projekten immer das beste - doch nicht unbedingt ideal, wenn wir einfach ein kleines Sparguthaben oder ein paar Wertpapiere haben. Diese unbesehen auf irgendwelche "Umweltfonds" umzuschichten, kann leider auch daneben gehen, denn oft sind diese nur auf dem Papier "grün".

Doch es gibt auch Banken, die durch und durch ethisch und sozial arbeiten. Eine solche ist die anthroposophische GLS-Bank (GLS = Gesellschaft für Leihen und Schenken), die bewußt nur Projekte unterstützt, die einen positiven Beitrag zur Menschheit und zur Welt leisten. Auch die Kreditvergabe funktioniert dabei ganz anders als bei herkömmlichen Banken: Statt Sicherheiten über Grund, Haus und Einkommen zu verlangen (was im schlimmsten Fall zur völligen Pleite des Darlehensnehmers führt), setzt die GLS-Bank auf viele kleine Bürgschaften aus dem sozialen Umfeld, die im "worst case" niemandem wehtun und noch dazu eine positive soziale Vernetzung schaffen. Und bei allem der Bank überlassenen Geld vom Girokonto über das Sparbuch bis zu Investmentfonds weist die Bank nach, daß nur in gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handelnde Unternehmen und Staaten investiert wird. Wie sie das nachweist? Durch völlige Transparenz: Alle Aktionen und Investitionen können nachvollzogen werden. Mit ein paar Euro kann man/frau der Genossenschaft beitreten und erhält Bericht über alle Kredite und Investitionen. Interesse? Mehr Infos zur GLS-Bank erhalten Sie hier: <http://www.gls.de>

Doch die GLS-Bank soll hier nur ein Beispiel sein. Auch die Umweltbank (<http://www.umweltbank.de>), die englische Co-operative Bank (<http://www.co-operativebank.co.uk>) sowie viele andere Institutionen und Organisationen bieten Möglichkeiten, das eigene Geld ethisch arbeiten zu lassen, seien es unsere Sparguthaben, Anlagevermögen oder eben die Kreditzinsen, die wir zahlen. Wir müssen uns nur umschaun, Wege gibt es heute viele!

Machen wir daher die Finanzkrise zur Finanzchance! Nutzen wir die Gelegenheit, unser Geld (und damit unsere Lebensenergie) dorthin zu lenken, wo es dem Leben nützt. Wo etwas sinnvolles und förderliches für Gesundheit, Umwelt, Frieden, Gerechtigkeit, Kultur, Bildung, Völkerverständigung... damit geschieht. Ich denke, dann haben wir den Sinn dieser Krise verstanden und tragen obendrein dazu bei, daß Krisen dieser Art zukünftig überflüssig werden! Und daß die Welt besser wird!

PS: Nochwas zum Nachdenken bzgl. Atomkraft: 70% aller Deutschen wünschen sich einen Ausstieg aus der Atomkraft, doch weniger als 5% haben zu einem Anbieter gewechselt, der ausschließlich Strom aus regenerativen Energiequellen bietet. Na, sollen wir damit bis zur nächsten Energiemenge warten oder nicht lieber vorbeugen? Der Wechsel zu einem ökologischen Stromlieferanten wie Lichtblick oder Greenpeace ist heute mit einer einzigen Postkarte möglich! Infos siehe: <http://www.lichtblick.de> oder <http://www.greenpeace-energy.de> oder bei den lokalen Ökostrom-Anbietern Ihrer Region.

13 _____ Die Erde ist ein Geschenk

Fürs Nachdenken über den vorangegangenen Abschnitt kann ich noch einen kleinen "Hintergrundvideo" mit dem Titel "The Beautiful Planet Earth" (<http://www.youtube.com/watch?v=e82psWA9Fpw>) empfehlen. Schöne Bilder, die zu den o.g. Überlegungen zum Schutz der Erde und für eine bessere Welt einfach noch eines hinzufügen: Die Erde ist ein Geschenk!

Daher gehe ich jetzt auch hinaus in den sonnigen Wald und vollende diesen Newsletter heute abend...

15 _____ Grüner Aventurinquarz ist metamorph

Doch nun zur Steinheilkunde. Ich hoffe, ich habe Sie nicht zu lange hingehalten und Ihre Geduld übermäßig strapaziert. Falls doch, kann ich den grünen Aventurinquarz empfehlen. Der macht geduldig, baut Aggressionen ab, läßt Ärger, Sorgen und Nervosität schwinden, beendet das Kreisen der Gedanken und hilft, friedlich und entspannt einzuschlafen. Diese Wirkungen sind beim grünen Aventurinquarz schon lange bekannt - und standen immer im Widerspruch zu der Annahme, daß die im Handel befindlichen Steine magmatischer Entstehung wären (die auch ich geteilt habe, das gebe ich zu!). Magmatische Steine sind eher an- bis manchmal aufregend, bringen Spannung und Aktivität und regen die Kreativität an. Nun ja, nicht immer, Ausnahmen (wie z.B. Amethyst) bestätigen die Regel, und als solche "Ausnahme" wurde bisher auch der grüne Aventurinquarz verbucht.

Bei der Recherche für die Überarbeitung des Lexikons der Heilsteine hat sich nun gezeigt, daß der im Handel befindliche grüne Aventurinquarz praktisch ausschließlich metamorpher Entstehung ist (dafür ein herzliches Dankeschön an Dr. Andy Stucki aus Winterthur). Er

entsteht gesteinsbildend bei der Metamorphose quarzreicher Sandsteine, die mit Chrom angereichert waren. Wichtige Vorkommen dieser Art sind in Brasilien (Minas Gerais), Indien, Rußland und Zimbabwe. Grüner Aventurinquarz kann zwar auch magmatisch oder sedimentär gebildet werden, doch spielen diese Vorkommen im Handel keine Rolle. Was wir üblicherweise in Händen halten, ist metamorph.

Das paßt auch viel besser zur Wirkung des grünen Aventurinquarzes, denn metamorphe Steine haben mit den Themen "Beenden" und "Loslassen" zu tun. Und dabei ist grüner Aventurinquarz eine große Hilfe: Den Tag gut zu beenden, dann loszulassen und gut einzuschlafen und durchzuschlafen - das ist seine Stärke. Kleiner Tipp dazu: Es nützt oft wenig, ihn dafür nur unters Kopfkissen zu legen. Besser wirkt er, wenn man/frau ihn ab Sonnenuntergang trägt, da er dann auch hilft, den Tag (geistig) aktiv zu beenden, wodurch man/frau beim Einschlafen besser loslassen kann. Eine kleine Meditation am Abend oder ein Spaziergang tut ein übriges dazu.

Wenn Sie noch mehr über die grundlegenden Wirkungen magmatischer und metamorpher Heilsteine erfahren wollen: Das finden Sie in meinem Buch "Die Steinheilkunde" (Neue Erde Verlag, Saarbrücken 1995) im Kapitel "Die Entstehung der Mineralien" (Seite 17 - 41).

16 _____ Heilsteine zur Wundheilung

Ein weiterer Nachtrag zu meinem April-Newsletter, in dem ich den Rhodonit als Wundheilstein Nr. 1 geschildert habe (insbesondere in der edlen, transparenten Qualität, die derzeit im Handel ist): Ich werde oft gefragt, ob man/frau denn neben Rhodonit überhaupt noch andere Wundheilsteine wie Obsidian oder Mookait benötigt? Das ist durchaus der Fall, je nach Situation:

RHODONIT ist der Allround-Wundheilstein. Bei blutigen (Schnitte, Risse, Schürfwunden) oder unblutigen Verletzungen (Prellungen, Zerrungen), auch bei Blutergüssen (Hämatomen) o.ä. kann als erstes Rhodonit eingesetzt werden. In gut 80% der Fälle wird er unverzüglich helfen. Er löst leichteren (!) Zellschock, der bei der Verletzung entsteht (bei schwererem Zellschock braucht's Obsidian, s.u.) und regt die Wundheilungsvorgänge im Körper an. Kleinere Verletzungen (z.B. leichte Schnittwunden an den Fingern) verheilen in Minuten. Rhodonit wird dazu einfach auf die Wunde aufgelegt, oder, falls das nicht möglich ist, als Edelsteinwasser aufgesprüht.

OBSIDIAN kommt dagegen ins Spiel, wenn die Verletzung sehr schmerzhaft war. Er ist der "Schocklöser", und zwar sowohl für den geistigen Schock unseres Bewußtseins (mit den massiven körperlichen Folgen), als auch für den lokalen Zellschock, wenn die Körperzellen im Umfeld der Verletzung durch den Schmerz blockiert sind. Eine solche Blockade verhindert die Wundheilung, so daß auch Rhodonit mitunter versagt. Obsidian löst diesen Schock und die so entstandene Blockade, was sich meist auch in einer deutlichen Schmerzlinderung äußert. Dadurch kommt die Wundheilung in Gang. Je schmerzhafter eine Verletzung war, desto besser ist es, zunächst Obsidian einzusetzen: Man/frau hält ihn in der Hand (oder nimmt das Edelsteinwasser innerlich ein), um den Bewußtseinsschock zu lösen, und hält oder legt ihn anschließend (wenn möglich) auf die Wunde, um den Zellschock zu lösen. Ist das nicht möglich, kann Obsidian-Edelsteinwasser auf die Wunde oder um das betroffene Körperteil herum gesprüht werden. Fünf bis zehn Minuten genügen in der Regel, dann hat Obsidian seine Schuldigkeit meist schon getan und es kann Rhodonit folgen.

MOOKAIT hat seine Stärke dagegen bei Wunden, die nur sehr langsam verheilen. Hier ist der Heilungsprozeß oft durch eine zu schlechte Versorgung des Gewebes gebremst, der möglicherweise eine starke Verschlackung zugrunde liegt. Mookait sorgt für eine bessere Versorgung und Entsorgung des Gewebes, er fördert die Blutqualität (was die Gerinnung im Wundbereich verbessert und in den Blutgefäßen verringert!) und die Durchblutung und sorgt auch für die notwendige energetische Balance. Gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) formuliert, stärkt Mookait die Milzfunktion. Und die ist wiederum dafür zuständig, daß das Blut in seinen Bahnen und das Gewebe in Ordnung bleibt (oder wieder in Ordnung kommt). Das ist kein schneller Prozeß, aber dafür ein nachhaltiger. Mookait kann daher auch mit Rhodonit kombiniert werden, indem Mookait z.B. als Kette am Körper getragen oder als Edelsteinwasser innerlich eingenommen wird, um die Milzfunktion zu stärken, während Rhodonit äußerlich und lokal zur Wundbehandlung eingesetzt wird (s.o.). Mit dieser Kombination wurden sogar bei offenen Beinen (Beinulkus) gute Resultate erzielt.

Buchtipps dazu: Michael Gienger, "Die Heilsteine Hausapotheke", Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2004 (erweiterte Neuauflage); Michael Gienger & Wolfgang Maier, "Heilsteine der Organuhr", Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2007

17 _____ Goldtopas – Stein für den Herbst

Der goldene Oktober steht vor der Tür, dem dann der graue November folgt. Während wir im Oktober die bunten Laubwälder und das goldene Herbstlicht genießen, graut uns oft vor dem November, der uns kalt und leer erscheint. Diese "innere Leere" hat einen energetischen Hintergrund, dessen Verständnis uns im Umgang damit helfen kann.

Energetisch betrachtet bringen die vier Jahreszeiten einerseits einen Wechsel von Wärme und Kälte mit sich, also eine Zunahme und Abnahme der Energie, sowie andererseits auch einen Wechsel von Weite und Enge, also eine Zunahme und Abnahme des (geistigen) Raums. Diese beiden Rhythmen verlaufen zeitlich versetzt:

Im Winter, das ist leicht nachvollziehbar, haben wir wenig Energie in wenig Raum. Wir ziehen uns zurück in unsere "Wohnhöhlen", gehen wenig nach draußen und wenn, dann sind wir oft in "zusammengezogener" Körperhaltung unterwegs. Auch unsere körperliche Energie ist nach innen zurückgezogen, um unsere lebensnotwendigen Organe vor Kälteeinwirkungen zu schützen.

Im Frühjahr, mit dem Emporsteigen der Sonne, beginnt unsere Energie nach außen zu drängen. Doch die Ausdehnung des Raumes verzögert sich noch. Die Tage sind noch kurz, die Nächte kalt, die äußeren Aktivitäten sind noch verhalten. Dieses Verhältnis von viel Energie in wenig Raum äußert sich oft in Unruhe, Spannung und Gereiztheit, die meist erst mit dem Ergrünen der Natur ausgeglichen wird.

Im Sommer haben wir dann viel Energie in viel Raum. Alle Aktivität und Aufmerksamkeit ist nach außen gerichtet. Das Leben spielt sich draußen ab, es ist warm bis heiß und unsere Aktionsradien sind viel größer als im Winter. Auch die Energie unseres Körpers zirkuliert nun an der Oberfläche, um überschüssige Hitze abzuleiten. Daher bekommt man, nebenbei bemerkt, "Sommergrippen" häufig durch Eiscreme und gekühlte Getränke, welche die nun schutzloseren inneren Organe auskühlen.

Im Herbst, mit dem Sinken der Sonne, nimmt auch unsere Energie wieder ab und zieht sich zusammen. Der Raum bleibt jedoch noch weit, noch versuchen wir, die nach außen gerichtete Aktivität und die Aktionsradien des Sommers zu erhalten. Dadurch haben wir wenig Energie in viel Raum - und genau das führt zum Empfinden der Kälte, Leere und Schutzlosigkeit.

Was ist folglich zu tun? Die beste Lösung in solchen Fällen ist immer, dem natürlichen Prozeß der Energie zu folgen. Das bedeutet, im Herbst den Blick bewußt nach innen zu richten: Über sich selbst nachzudenken; das Leben zu reflektieren; darauf zu achten, daß die eigenen Wünsche und Bedürfnisse erfüllt werden, insbesondere die tief empfundenen wie Nähe, Zuwendung und Berührung; mit sich selber achtsam und wohlwollend umzugehen. Denn wenn es außen kalt und dunkel wird, dann muß das, was uns wärmt und erhellt, von innen kommen. Und dort finden wir auch unsere innere Flamme - wir müssen nur hineinsehen. Der Herbst ist daher auch eine besonders gute Zeit zur Meditation.

Das ist nun oftmals leichter gesagt, als getan. Ein Stein, der uns in dieser Zeit gerade bei der Innenschau und dem Entzünden der inneren Flamme unterstützt, ist der Goldtopas. Topas hilft, Raum und Energie einander anzugleichen, so daß ein harmonisches Verhältnis entsteht. Das erleben wir einerseits als eine "Sicherheit des Raumes", d.h. wir fühlen uns stabil, sicher und geschützt sowie gefeit gegen äußere Einwirkungen, und andererseits als eine "Erfüllung des Raumes", d.h. wir haben genügend Energie für unsere Vorhaben, bleiben kreativ und selbstbewußt, und ziehen Kraft aus unseren Ideen, Gaben und Fähigkeiten. Nicht umsonst gelten Topase aller Art als Steine der Selbstverwirklichung und zur Erkenntnis des inneren Reichtums.

Goldtopas bringt dazu noch eine warme und strahlende Qualität hinzu. Er hilft, das Positive in sich zu sehen, die Stärken in den eigenen Schwächen zu entdecken, das Leben mit wohlwollenden Augen zu sehen und in der Nacht nicht das Dunkel zu fürchten, sondern sich an den Sternen, am Mond oder am Kerzenschein zu erfreuen. Es braucht nur ein wenig Licht, um viel Dunkel zu vertreiben - diese einfache Wahrheit macht uns Goldtopas bewußt und er richtet unser Bewußtsein auf die kleinen Lichter in uns, so daß wir sie nähren und wachsen lassen.

Goldtopas ist daher genau der richtige Stein für den Wandel im Herbst, den Wandel vom goldenen Oktober zum grauen November. Es ist auch am besten, ihn schon im Oktober zu tragen und vor allem mit ihm zu meditieren (s.o.), dann wird der Wechsel in den November einfach und leicht, denn wir haben unsere innere Flamme schon entdeckt und genährt. Was wir mit dem Reichtum machen, den wir in uns entdecken, bleibt uns überlassen - doch Goldtopas wird uns drängen, den Erkenntnissen auch Taten folgen zu lassen.

Damit sende ich Ihnen abschließend zu diesem langen Newsletter viele Grüße aus tiefer Nacht und wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

18 _____ Wichtiger Hinweis

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich für die vielen Weihnachtsgrüße und Glückwünsche bedanken, die ich in den letzten Wochen erhalten habe. Ich habe es (leider) nicht geschafft, alle persönlich zu beantworten, doch in der Weihnachtszeit hatte die Familie Vorrang, die das vergangene Jahr sehr viel auf mich verzichten mußte.

Nun geht die Arbeit weiter und beginnt sogleich aus aktuellen Anlässen mit einem Newsletter "zwischen den Jahren": Zum einen ist es jetzt so weit - der Online-Ticketverkauf für das Steinheilkunde-Symposium startet (eine Veranstaltung, deren Besuch sich wirklich lohnt, s.u.!). Zum anderen habe ich aufgrund der überraschend großen Nachfrage beschlossen, mein Grundlagenseminar "Heilen mit Steinen" ein zweites Mal anzubieten.

Deshalb kommt in diesem Jahr der Ausblick in die Zukunft noch vor der Jahresrückschau. Deren Schwerpunkt wird das Thema "Fair Trade Minerals" sein, wozu in ein paar Tagen ein weiterer Newsletter folgt. Aber der wird inhaltlich noch umfangreicher und braucht daher seine Zeit...

Sollte das Jahr in der Zwischenzeit zu Ende gehen, wünsche ich Ihnen einen guten Jahreswechsel und ein schönes neues Jahr. Bis bald!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

6 _____ Ausstellung „Sternenlicht im Wassertropfen“

Das Planetarium Stuttgart zeigt bis zum 1. Februar 2009 im Spektralsaal und Foyer einzigartige Werke der Künstlerin Ruth Kübler zum Thema "Sternenlicht im Wassertropfen". Durch Teleskope in Wasserproben eingeleitetes Sternenlicht offenbart in der von Ruth Kübler entwickelten Auftropfmethode faszinierende Bilder, in denen sich die Qualitäten der verschiedenen Himmelskörper widerspiegeln. Die Ausstellung ist eine wunderbare Gelegenheit, (scheinbar) weit entfernten Welten einmal ganz nahe zu kommen!

1993 stolperte ich im Planetarium Stuttgart ahnungslos in eine Ausstellung von Ruth Kübler, bei der sie die Qualitäten homöopathischer Arzneimittel mit ihrer Auftropfmethode sichtbar werden ließ. Auch diese Ausstellung berührte mich sehr, da die typische Information der Arzneimittel selbst in den substanzfreien Hochpotenzen eindeutig erkennbar blieb, ja mitunter sogar noch konkreter wurde. Offenbar gelingt der Auftropfmethode eine ganz einfache und zugleich eindeutige Sichtbarmachung reiner Informationen.

Eine kurze Beschreibung der Auftropfmethode findet sich im Buch "Edelsteinwasser" ab Seite 170 samt Fotos von Tropfenbildern der homöopathischen Thuja-Serie. Einen viel schöneren Einblick in die Tropfenbilder von Ruth Kübler bietet jedoch ihr Buch "Der Kosmos im Wassertropfen" (AT-Verlag, Baden).

Unvergleichbar ist allerdings das Erlebnis der großen Fotos in der Ausstellung! In diese kann man/frau "eintauchen" und in den innewohnenden Welten versinken... Ein Besuch im Planetarium Stuttgart lohnt sich daher sehr! - Weitere Infos dazu finden Sie hier: <http://www.planetarium-stuttgart.de/index.php?id=ausstellung>

7 _____ Strahlung und Elektromog

Die "andere Seite" von Strahlungen und eingestrahlt Informationen betrifft uns tagtäglich im Umgang mit Handys und schnurlosen Telefonen. Auch deren Einwirkungen können mit der o.g. Auftropfmethode sichtbar gemacht werden, wie es Studien von Prof. Kröplin (Universität Stuttgart) belegen: <http://www.weltimtropfen.de/forschung.html>

Das Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen (ISD) der Universität Stuttgart unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Bernd Kröplin forscht seit einigen Jahren an der Informationsübertragung im Wasser. Dabei kam zu Tage, daß sich schwache Feldwirkungen, die mit üblichen Messmethoden nicht feststellbar sind, im Wasser abbilden und unter dem Mikroskop betrachtet und dokumentiert werden können. Die Methode wurde neben natürlichem Wasser auch auf Körperflüssigkeiten (Speichel, Urin, Blut) angewandt und führte zu einem eigenen Forschungszweig. Inzwischen gibt es über 10.000 Bilder in der Wasserdatenbank des Instituts.

Mehr dazu auf obiger Internetseite oder im Buch "Welt im Tropfen" von Prof. Bernd Kröplin, Universität Stuttgart/GutesBuchVerlag Filderstadt.

Abschließend in diesem Zusammenhang noch aktuelle Information: Ab 2009 ist die Verwendung älterer, analoger und strahlungsärmerer Schnurlostelefone nach Standard CT1+ verboten! Erlaubt sind nur noch die neueren, digitalen und strahlungsintensiven DECT-Telefone, da die älteren CT1+ Geräte den Funkverkehr stören können. In den Medien wurde daraufhin von kostenträchtigen Kontrollen inklusive Messwagen berichtet, was die Bundesregierung nun kurz vor Jahreswechsel dementierte: CT1+ Geräte dürfen weiterhin genutzt werden, solange es keine Störungen gibt. Erst in einem Störfall müssen diese Geräte außer Betrieb genommen werden.

Die Bundesregierung orientiert sich mit dieser Entscheidung am Vorbild Österreichs und der Schweiz. Experten halten Störungen für äußerst unwahrscheinlich, das bestätigt auch die Bundesnetzagentur: "Wir erwarten keine signifikanten Funkstörungen durch CT1+-Telefone." "Und wenn", so der Staatssekretär zum Kostenrisiko, " gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit". Der Staatssekretär zur Beruhigung besorgter CT1+-Nutzer: "Die Bundesnetzagentur beauftragt keine Funkfahnder." Insofern können alle CT1+-Benutzer (vorerst) aufatmen...

Kleiner Buchtip zum Thema: Barbara & Peter Newerla, "Strahlung und Elektromog", Neue Erde Verlag Saarbrücken, vollständig überarbeitete Neuauflage 2007.

8 _____ Filmtip: Let's make Money

Passend zum Artikel "Finanzkrise oder Finanzchance?" in meinem September-Newsletter kam Ende November der absolut sehenswerte Film "Let's Make Money" in die Kinos. Dokumentarfilmer Erwin Wagenhofer begleitete Investmentbanker und Fondsmanager über mehrere Jahre durch die oft undurchsichtige Finanzwelt. Sein ernüchterndes Fazit: Alle haben die Krise kommen sehen - nur hat es keinen interessiert, solange die Rendite stimmte. Und es wird nicht die letzte Krise sein, wenn sich nichts ändert...

Was sich ändern könnte bzw. was WIR ändern können (jede/r von uns!) - dahingehend möchte ich noch einmal auf meinen Artikel vom September verweisen, der inzwischen sogar von Frank Doerr (freier Journalist und Webentwickler) ins Internet gestellt wurde: <http://www.frankdoerr.de/business/finanzkrise-oder-finanzchance-93.html>

Bevor dieser Film in den Kinos wieder abgesetzt wird, lohnt es sich unbedingt, eine Vorstellung anzuschauen. Ein interessantes Interview der Tagesschau mit dem Regisseur samt treffenden Filmausschnitten findet sich übrigens im Internet unter: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/interviewwagenhofer100.html>

Weitere wertvolle Infos zum Thema gibt es bei "attac", der globalen Bewegung für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung: <http://www.attac.de/themen/>
Zitat: "Eine andere Welt ist möglich! Ihre Entstehung hat bereits begonnen!"

9 _____ Mit einem Mausklick Regenwald retten!

Auch mit geringstem Aufwand läßt sich mitunter etwas zum Erhalt unseres Planeten beitragen. So gibt es seit kurzem eine neue Internetsuchmaschine, mit der pro Suche 0,1 m² Regenwald geschützt wird! Die Seite ist kostenlos und liefert genauso gute Suchergebnisse wie Google oder Yahoo. Die Adresse dieser "grünen Suchmaschine" lautet: <http://www.Forestle.org>

Wie funktioniert das? Ganz einfach: Forestle erzielt bei Suchabfragen Werbeeinnahmen durch Klicks auf so genannte "Sponsoren Links". Diese Textanzeigen werden neben den normalen Internetsuchergebnissen dargestellt. Alle Einnahmen (abzüglich ca. 10% Verwaltungskosten) gehen dann an das "Adopt an Acre" Programm (http://support.nature.org/site/PageServer?pagename=index_aaa) der Partnerorganisation The Nature Conservancy (<http://www.nature.org>), um bedrohte Regenwaldgebiete nachhaltig zu bewahren.

Es kostet circa 200 US-Dollar, eine Regenwaldfläche von 4000 Quadratmetern zu schützen. Die Sucheinnahmen von Forestle liegen im internationalen Durchschnitt bei ungefähr 0,5 US-Cent pro Suche. Das bedeutet: Wer Forestle als Suchmaschine verwendet, rettet mit jeder Suche durchschnittlich eine Regenwaldfläche von 0,1 m². Diese Fläche entspricht ungefähr der Fläche eines Computer-Bildschirms!

Ein durchschnittlicher Internetnutzer führt circa 1.000 Suchen jährlich durch. Jeder Forestle-Nutzer kann also jährlich ungefähr 100m² Regenwald retten. Das ist etwas mehr als die Fläche eines großen Klassenzimmers. Bei 50 Nutzern summiert sich das schon zu einem Fußballfeld pro Jahr und alle Empfänger dieses Newsletters könnten zusammen 17,5 Hektar Regenwald jährlich schützen. Nur mit ein paar Mausklicks! Also: Bitte Forestle nutzen und weiterempfehlen. Vielen Dank!

10 _____ Sind Perlen Tränen?

Doch nun zu steinheilkundlichen Themen: Vorweg eine kleine Stellungnahme aufgrund einer aktuellen Anfrage zum Buch "Die Heilsteine der Hildegard von Bingen". Hildegard von Bingen schreibt Perlen "als Heilmittel praktisch keinen Nutzen" zu (Zitat!). Dieses radikale Urteil habe ich zwar auf den folgenden Seiten des Buches schon relativiert, möchte aber meinen Standpunkt dazu noch einmal deutlich machen:

Ich stimme Hildegard von Bingen insofern zu, daß Perlen (als "Schmerz des Tieres") sehr intensive Prozesse, insbesondere Trauerprozesse und Restimulierungen traumatischer Erfahrungen auslösen können, die manchmal besser einer therapeutischen Begleitung bedürfen, je nachdem, was durch den Stein berührt und ausgelöst wird. - Insofern können Perlen jedoch auch eine große Heilwirkung zeigen, da dem positiv durchschrittenen

Trauerprozeß die emotionale Erleichterung folgt. Bei einem positiven Verlauf kann man also von einer "emotionalen Heilung" sprechen.

Als Schmuck getragen, lösen Perlen nicht immer solche intensiven Prozesse aus. Das hängt an vielen Faktoren von der Lebensgeschichte über die Sensibilität der Trägerin bis hin zu bereits geleisteter therapeutischer Arbeit oder der Stabilität der gegenwärtigen Lebenssituation. Daher tragen viele Menschen Perlen, ohne irgendetwas zu bemerken. In Krisen und emotional instabilen Phasen können Perlen jedoch zu unangenehmen Überraschungen führen, daher meine Warnung im o.g. Buch. Man sollte dafür gewappnet sein und sich ggf. einer guten therapeutischen Begleitung versichern.

11 _____ Ammoniten im Edelsteinwasser

Bei der inneren Einnahme von "Edelsteinwasser", das mit Ammoniten angesetzt war, wurde starker Durchfall beobachtet. Dazu ebenfalls eine Anmerkung: Ich habe Ammoniten bewußt nicht in unsere Bücher "Edelsteinwasser" und "Wassersteine" aufgenommen, da Ammoniten als Versteinerungen aus unterschiedlichsten Substanzen bestehen können, wie z.B. Tonmineralien, Kalkstein, Hämatit, Pyrit, Quarz u.a.

Etliche dieser Substanzen gehen beim Einlegen ins Wasser teilweise in Lösung, was durchaus zu Reaktionen des Verdauungstraktes führen kann. Daher möchte ich vom direkten Einlegen der Ammoniten ins Wasser abraten und im Bedarfsfall eher Herstellungsmethoden wie die Reagenzglas- oder das Einleiten mit Kristallen empfehlen. Allerdings sind mir außer dem o.g. Fall keine Erfahrungen mit Ammonitwasser bekannt, Hinweise zu evtl. Wirkungen liegen mir nicht vor.

Für die generelle Orientierung, welche Steine ins Wasser gelegt werden dürfen und welche nicht, sowie darüber, was bei der Herstellung und Anwendung von Edelsteinwasser zu beachten ist, möchte ich unser Buch "Edelsteinwasser" empfehlen (<http://www.michael-gienger.de/literatur/ueberblick#edw>). In diesem finden sich alle notwendigen Informationen.

12 _____ Die Topase – Varietäten und Wirkungen

Goldtopas war Thema meines letzten Newsletters (Nr. 28 / September 2008) - und ein Satz in diesem Artikel führte zu Nachfragen: "Nicht umsonst gelten Topase aller Art als Steine der Selbstverwirklichung und zur Erkenntnis des inneren Reichtums." Auf mehrere Bitten hin, möchte ich daher abschließend in diesem Newsletter die angesprochenen "Topase aller Art" vorstellen:

Topas ist ein Inselsilikat mit der Formel $Al_2[(F,OH)_2/SiO_4]$. Er ist rhombisch und bildet in Gängen und Klüften aufgewachsene, mitunter einschlußreiche dipyramidale und prismatische Kristalle mit typisch rautenförmigem Grundriß und längsgestreiften Prismen, die in flächenreiche Enden, keilförmige Spitzen oder achtseitige Endflächen auslaufen. Die Farben von Topas sind meist eher hell (dunkelblaue Topase sind künstlich bestrahlt!) und reichen von Farblos (Silbertopas), Wasserblau und Himmelblau (Blautopas), zartem Braun (Rauchttopas) und hellem Gelb bis zu intensivem Goldgelb (Goldtopas), Gelbbraun mit leichtem Rosaton (Topas Imperial), kräftigem Pink (Pinktopas) sowie sehr selten auch Violett.

Topas entsteht primär als Leitmineral magmatisch-pneumatolytischer Bildungen in Klüften und Gängen kieselsäurereicher Plutonite durch die Einwirkung heißer fluorhaltiger Gase auf Aluminiumsilikate. Vorkommen farbloser, hellgelber und hellblauer Topase finden sich in Norwegen, Brasilien, Mexiko, den USA, Rußland, der Ukraine, Pakistan, Sri Lanka und

Australien. Aufgrund seiner Verwitterungsbeständigkeit findet sich Topas dabei auch in Sedimenten und Edelsteinseifen (Flußablagerungen). Rauchtupas stammt überwiegend aus Pakistan. Goldtopas, Topas Imperial und Pinktopas stammen aus Brasilien.

In der Steinheilkunde ist Topas der Stein der Selbstverwirklichung. Er regt an, den eigenen inneren Reichtum zu entdecken und selbstbestimmt das eigene Leben zu leben. Topas hilft, die eigenen Ziele klar zu erkennen, und fördert die geistige Entwicklung. Körperlich dient er zur Stärkung der Nerven, zur Förderung von Verdauung und Stoffwechsel sowie als Hilfe gegen Magersucht. Darüberhinaus zeigen verschiedene Varietäten weitere charakteristische Wirkungen:

Farbloser Topas (Silbertopas) bringt den Durchbruch in blockierten geistigen Entwicklungen und hilft bei Sehschwäche und Augenleiden.

Hellblauer Topas (Blautopas) bringt Verlässlichkeit und Sicherheit in den eigenen Fähigkeiten. Er fördert eine natürliche, auf Wissen und Erfahrung beruhende Autorität und hilft bei Nervosität.

Hellbrauner Topas (Rauchtupas) bringt Selbstsicherheit und Gelassenheit durch die Gewißheit des eigenen Seins und Könnens. Er fördert das Verarbeiten von Erfahrungen und stärkt Nerven und Verdauung.

Gelber Topas stärkt den Selbstwert durch das Bewußtsein der eigenen Wichtigkeit. Er hilft, die eigenen Erfolge zu würdigen, regt die Verdauung an und stärkt Magen, Pankreas und Dünndarm.

Goldtopas stärkt das Selbstbewußtsein durch das Erkennen der eigenen Individualität und Einzigartigkeit. Er hilft bei Depressionen, Nervenleiden, Verdauungs- und Eßstörungen und fördert die Fruchtbarkeit der Frau.

Topas Imperial macht großmütig und großzügig. Er regt an, die eigenen Talente ins richtige Licht zu stellen und aus der eigenen Fülle zu geben. Auch er wirkt antidepressiv, nervenstärkend und fruchtbarkeitsfördernd.

Pinktopas fördert die Selbstliebe sowie Charisma, Herzlichkeit und Seelenwärme. Er hilft bei Nervenleiden, Herzbeschwerden und Unfruchtbarkeit.

13 _____ Wichtiger Hinweis

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Tübingen, 2. April 2009 | Info Nr. 30

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

herzliche Frühlingsgrüße aus Tübingen! Das neue Jahr bringt eine Fülle von Aktivitäten, Projekten, Veranstaltungen, Büchern und Informationen mit sich - Zeit also für einen Newsletter. Der wird diesmal allerdings eher knapp gefaßt sein, einmal aufgrund der vielen Informationen und zum anderen, da ich nun im April umziehe! Da fehlt einfach die Zeit für lange Worte bzw. ich versuche eben, mich kurz zu fassen. Schauen wir mal, ob's gelingt...

Eines noch vorneweg. Bislang habe ich zwei Newsletter-Verteiler gepflegt: Einen für die Steinheilkunde und einen für Fair Trade Minerals. Mit dem Resultat, daß häufig beide Newsletter erwartet wurden, obwohl nur einer angefordert worden war. Um das "Durcheinander" geregelt zu bekommen, geht dieser Newsletter an den Gesamtverteiler mit der Bitte, sich dort AUSZUTRAGEN, wo keine Informationen erwünscht sind.

KEINE Steinheilkunde-Infos mehr? Bitte hier klicken + absenden:

cancel@michael-gienger.de

KEINE Fair Trade Informationen mehr? Bitte hier klicken + absenden:

cancel@fairtrademinerals.de

Bitte scheuen Sie sich nicht, den bzw. die Newsletter abzubestellen, wenn Sie diese ohnehin nicht lesen. Meine Newsletter sollen niemandem zur Last fallen (ich erlebe selber täglich, was es heißt, eine Flut von Mails zu bekommen), sondern nur dort ankommen, wo auch die Lust zum Lesen besteht. Ansonsten einfach oben klicken und absenden. Danke!

So, für alle, die "dabeibleiben" wollen, nun aber die aktuellen Informationen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und darüber hinaus eine wunderschöne Frühlingszeit!

Herzliche Grüße

Michael Gienger

2 _____ Fair Trade Minerals Aktivitäten 2008

BRASILIEN, 7. - 23. Mai 2008

Reise zu den Minengebieten von Minas Gerais sowie zu Fair Trade Projekten, geleitet von Marie Esch, Initiatorin des Projekts "brasilminerals". Eine schöne Reise mit nachhaltigem Eindruck über die Situation der Minen, Schleifereien und dem Mineralienhandel in Minas Gerais (ausführlicher Bericht ab Juli 2009 auf unserer Homepage). Politik, Handelsstrukturen und z.T. auch die Mentalität vor Ort machen es in Brasilien schwierig, stabile Fair Trade Projekte im Mineralienhandel aufzubauen. Umso mehr schätze ich inzwischen die Arbeit von Marie Esch und brasilminerals! Die REise war für mich sehr lehrreich hinsichtlich der Möglichkeiten und Chancen, aber auch der Grenzen von Fair Trade Projekten im Mineralienhandel. Fair Trade Minerals wird brasilminerals bei zukünftigen Projekten aktiv unterstützen: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/brasilminerals>

LITAUEN, 16. - 20. Juni 2008

Dank der Vermittlung von Audrone Ilgeviciene und Petras Ilgevicius vom Astromineralogischen Zentrum in Vilnius (<http://www.astromineralogija.lt>) kam ein direkter Kontakt zu einem Bernsteinfischer in Klaipeda zustande. Die litauischen Bernsteinfischer

sammeln die "Seebernsteine" in Handarbeit vom Meeresgrund vor der litauischen Küste (die jährliche Ausbeute beträgt wenige Kilogramm). Ab Mai 2009 sind solche Bernsteine bei One World Minerals erhältlich (s.u.). Außerdem erscheint im Mai 2009 von Audrone Ilgevicene das Buch "Bernstein - Stein des Meeres, des Lichtes und der Sonne" bei Neue Erde. Audrone Ilgevicene ist auch als Referentin beim Steinheilkunde-Symposium (s.u.) anwesend.

AUSTRALIEN, 28. Oktober - 4. November 2008

Zwar waren wir nicht selbst in Australien, doch konnte dank unserer Vermittlung Don Kayes, Inhaber des Mt. Hay Gemstone Tourist Parks und der Fa. Aradon, seine faszinierende Thunderegg-Sammlung in der Sonderschau der Mineralientage München ausstellen und auf der Börse Kontakte zu deutschen Händlern knüpfen. In Australien besitzen viele Familienbetriebe wie die Kayes' kleine Minen mit Mineralien und besonderen Gesteinen. In den letzten Jahrzehnten ist der Handel mit ihren Produkten jedoch in eine immer größere Abhängigkeit zu chinesischen Produzenten geraten, wodurch die Verarbeitung im eigenen Lande großteils zum Erliegen kam und die Preise für Rohsteine verfielen. Bestimmte Steinsorten wie z.B. der australische "Printstone" sind daher kaum noch verfügbar, da der in China erzielbare Preis nicht die Kosten des aufwendigen Abbaus in der westaustralischen Wüste deckt. Fair Trade Minerals wird daher australische Familienbetriebe darin unterstützen, direkte Handelsbeziehungen aufzubauen, um die Verarbeitung ihrer Steine im eigenen Land betreiben zu können. Den Anfang macht dabei die Zusammenarbeit mit der Familie Kayes und ihrer Firma Aradon (<http://www.aradon.com.au>). Manche Steine von Aradon (z.B. die Thundereggs vom Mt. Hay - sog. "Amulettsteine") sind im deutschen Handel weit verbreitet, speziellere Sorten gibt's bei One World Minerals (s.u.).

HONDURAS, 2. - 10. Dezember 2008

In Zusammenarbeit mit der hondurianischen Bergbaubehörde DEFOMIN sowie den beiden Initiatoren des Fair Trade Projekts "Honduras Opal" Michael Vogt von Geo Expert (<http://www.geo-expert.de>) und Antonio Portillo vom Zentrum für hondurianisch-deutsche Handelsbeziehungen (<http://www.centrodenegocioshonduras.com/opalingles1.html>) war Fair Trade Minerals bei der Gründung von vier Kooperativen präsent, in denen 300 Menschen nun Arbeit im Opalabbau zu Fair Trade Bedingungen erhalten. Fair Trade Minerals unterstützt die Entwicklung des Projekts finanziell, vermittelt Darlehen und stellt mit Antonio Portillo einen Repräsentanten vor Ort, der die Umsetzung und Einhaltung der Fair Trade Kriterien realisiert. Ausführliche Berichte folgen ebenfalls ab Juli 2009 auf unserer Homepage: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/hondurasopale/>

Die genannten Projekte nahmen 2008 sehr viel Zeit in Anspruch, die "nebenher" und außerhalb unserer "eigentlichen Arbeit" geleistet werden mußte. Daher liegen noch einige Mails zu "Fair Trade Minerals" aus 2008 unbeantwortet im "Eingang". Ich hoffe, ich komme im Sommer dazu, zu antworten, sie sind nicht vergessen! Doch der Tag hat leider ein paar Stunden, die Woche ein paar Tage und das Jahr ein paar Wochen zuwenig. Daher gibt's diesmal auch nur die obigen Kurzberichte. Über weitere Aktivitäten in 2009 (u.a. in Kenia/Tansania, Honduras, Brasilien) informieren dann die nächsten Newsletter.

3 _____ Fair Trade Minerals wird zum Verein

Um der Vielzahl von Aktivitäten, die oftmals gar nicht von uns geplant, sondern vielfach "an uns herangetragen" wurden, einen rechtlichen Rahmen und eine solide Grundlage zu geben, wird "Fair Trade Minerals" nun am 7. Mai 2009 zum Verein "Fair Trade Minerals & Gems e.V.", der die Gemeinnützigkeit anstrebt. Ein Kreis von UnterstützerInnen und AktivistInnen,

der bereits rund 30 Personen umfaßt, hat sich in den letzten Jahren schon gebildet und wird nun auch den Verein tragen und verschiedenste Aufgaben übernehmen. Darüber bin ich sehr glücklich, denn es gibt eine Menge zu tun und jede helfende Hand ist herzlich willkommen!

Wenn Sie Interesse haben, Fair Trade Minerals & Gems e.V. aktiv und/oder finanziell zu unterstützen, sind Sie herzlich zur Gründungsversammlung am 7. Mai 2009 in Freiburg (die Versammlung ist praktischerweise am Vorabend des Steinheilkunde-Symposiums, s.u.) - oder nach der Gründung zur Mitgliedschaft im Verein eingeladen. Informationen erhalten Sie unter info@fairtrademinerals.de

Aktuelle Information: Inzwischen ist der Verein Fair Trade Minerals & Gems e.V. gegründet, im Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt Tübingen vorläufig als gemeinnützig anerkannt. Die Aktivitäten des Vereins haben sich ausgeweitet. Mehr dazu im Internet unter www.fairtrademinerals.de

4 _____ One World Minerals – ein Fair Trade Großhandel

Im März 2009 öffnete "One World Minerals", gegründet von Bernd Graf und Astrid Hess, im hessischen Reinheim seine Tore - der erste Großhandel (zumindest nach meiner Kenntnis), der ausschließlich Mineralien und Edelsteine aus fairem Handel(n) bietet.

One World Minerals vertreibt Mineralien und Edelsteine aus Fair Trade Projekten bzw. Projekten, welche die Umsetzung von Fair Trade Kriterien anstreben sowie aus vergleichbaren Handelsbeziehungen. Dazu zählen Familienbetriebe, die auf eigenem Grund und Boden wirtschaften, Sammler, Betriebe mit "westlichem Standard", die faire Arbeitsbedingungen, Naturschutz und sozialer Grundversorgung verwirklichen.

Bei One World Minerals werden unnötige Transportwege vermieden und besonderer Wert auf die Verarbeitung im Heimatland der Steine oder in Deutschland gelegt. One World Minerals ist bestrebt, daß alle Stationen des Handelsweges der Steine von den Minen über die Schleifereien bis zum Verkauf auf Basis fairen Handel(n)s wirtschaften. Es werden alle Quellen und Handelsbeziehungen, auch deren Defizite, offengelegt.

Und schließlich unterstützt One World Minerals Projekte, die daran arbeiten, die derzeit noch unvermeidlichen Lücken in den Fair Trade Handelswegen zu schließen. Als Großhandel steht One World Minerals allen interessierten Wiederverkäufern offen (zum Einkauf ist ein branchenspezifischer Gewerbenachweis erforderlich). Einkaufsmöglichkeiten für Endkunden werden veröffentlicht, sobald ein Einzelhandels-Netzwerk aufgebaut ist.

Weitere Informationen: <http://www.oneworldminerals.de>

5 _____ Weitere GroßhändlerInnen mit Fair Trade Teilsortimenten

Laurins Garten:

Platin, Gold (Kolumbien) * Fluorit (Argentinien) * Diamant (Lesotho)

<http://www.laurinsgarten.de>

Geo Expert:

Opal aus Honduras

<http://www.geo-expert.de>

brasilminerals:
Kristalle und Mineralien aus Brasilien
<http://www.brasilminerals.de>

Steinkreis:
Kristallsalz/Steinsalz von Pakistan Fair Trade
<http://www.steinkreis.de>

Siber+Siber:
Rubin aus Afrika u.a.
<http://www.siber-siber.ch>

Liste ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit - im Gegenteil: Alle Groß- und EinzelhändlerInnen mit Fair Trade Mineralien und Edelsteinen bitte melden. Ich gebe Ihren Kontakt gerne weiter.

10 _____ Neue Bücher zur Steinheilkunde und weiteren Themen

Michael Gienger/Bernhard Bruder
WELCHER HEILSTEIN IST DAS?
Ein Bestimmungsbuch und handliches Nachschlagewerk zu 140 Heilsteinen (350 Varietäten) mit vielen Informationen und 960 Farbfotos!
Frankh-Kosmos Verlag, ISBN 978-3-440-11435-3

Isabel Silveira
WESEN UND WIRKEN DER KRISTALLE
Ein Führer in die Welt der Quarzkristalle, ihrer Formen und deren Wirkungen. Aus der Feder einer brasilianischen Kristall-Heilerin!
Neue Erde Verlag, ISBN 978-3-89060-522-7

Elke Lopes
ESOTERISCHE STEINHEILKUNDE
Ein Klassiker der Steinheilkunde-Literatur von einer der ersten modernen Pionierinnen. Komplett überarbeitet und neu aufgelegt.
Neue Erde Verlag, ISBN 978-3-89060-523-4

Barbara & Peter Newerla
ELEKTROSMOG - ABHILFE LEICHT GEMACHT
Ein geniales kleines Taschenbüchlein für € 5,95 - mit allem, was man wissen muß! Damit wird es viel einfacher, Elektrosmog zu reduzieren!
Neue Erde Verlag, ISBN 978-3-89060-528-9

Details finden Sie auf den Internetseiten der Verlage:

<http://www.neueerde.de>

<http://www.kosmos.de>

11 _____ Gerade nochmal gutgegangen?

Die Welt und ihre Entwicklung einmal aus einer ganz anderen Perspektive! Ein wahrhaft bewußtseinserweiternder Video! Aber mehr wird an dieser Stelle nicht verraten, einfach mal reinschauen: <http://www.youtube.com/watch?v=vBGM6RTIQRc>

12 _____ Gefährlich: Malachit im Tee

Nachdem ich gleich vier Mal in nur zwei Wochen darauf angesprochen wurde, muß ich an dieser Stelle eindrücklich warnen: Geben Sie keinen Malachit in den Tee! Das kann zu Vergiftungen führen!

Das Rezept, Malachit als "Heilstein" in den Tee zu legen, stammt aus dem "Großen Lexikon der Heilsteine, Düfte und Kräuter" von "Methusalem" (bürgerlich "Gerhard Gutzmann"). Dort wird Malachit-Tee perverserweise sogar zur Entgiftung empfohlen. Von diesem mehr als zweifelhaften Rezept (und nicht dem einzigen dieser Art in diesem Buch) muß jedoch DRINGEND abgeraten werden!

Malachit ist als Kupfercarbonat ein Abkömmling der Kohlensäure und daher wie viele weitere Carbonate (Aragonit, Azurit, Calcit, Magnesit u.a.) anfällig für Säuren oder heißes Wasser! Im Tee oder Wasserkocher gibt Malachit geringe Mengen Kupfer-Ionen ab, die sich bei längerem Gebrauch jedoch im Körper ansammeln und zu einer schleichenden Vergiftung führen können!

Die Symptome einer solchen Vergiftung sind tückisch, da sie seltenst als "Kupfer-Vergiftung" erkannt werden: Charakteristisch sind Schwäche, Müdigkeit und ein schleichender Verfall der eigenen Kräfte. Arthritis, Entzündungen der Atemwege, des Verdauungstrakts und der Prostata sowie Bluthochdruck, erhöhtes Herzinfarktrisiko und Störungen des Leberstoffwechsels können die Folge sein. In Extremfällen auch Depressionen und Nervenkrankheiten.

In unseren Büchern "Edelsteinwasser" und "Wassersteine" (beide Neue Erde Verlag") haben wir Malachit und seinen blauen "Bruder" Azurit daher auch in die Liste jener Steine aufgenommen, die vorsichtshalber nicht direkt ins Edelsteinwasser eingelegt werden sollten. Und was für kaltes Wasser gilt, gilt für heißes umso mehr! Denn je heißer, desto höher ist die Löslichkeit von Feststoffen.

Langer Rede kurzer Sinn: Malachit (und Azurit) haben im Tee oder Wasserkocher nichts verloren! In heißes Wasser sollten Sie nur jene Steine einlegen, bei denen in den Büchern "Edelsteinwasser" und "Wassersteine" explizit auch die "Kochmethode" angegeben ist. Sonst bitte keine!

13 _____ Mitunter bedenklich: Magnetit im Wasser

Und wenn wir schon dabei sind: Nicht aufgrund der Giftigkeit, sondern aufgrund der sehr intensiven (und daher manchmal zu extremen) Wirkung muß in manchen Fällen auch vom Dauergebrauch des Magnetit-Wassers abgeraten werden. Magnetit-Wasser wird inzwischen in verschiedenen Gesundheits-Ratgebern zum Entschlacken und Abnehmen empfohlen.

Das funktioniert manchmal sogar, da Magnetit durch seinen Magnetismus bzw. die "Magnetismus-Information" alle Drüsen anregt und daher (über die Anregung der Schilddrüse) den Stoffwechsel beschleunigt. Für Menschen mit Schilddrüsen-Überfunktion kann das jedoch unangenehme Nebenwirkungen haben (Herzklopfen, Rastlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwitzen, Zittern, Muskelschwäche, Durchfall und gesteigerter Appetit ohne Gewichtszunahme).

In abgeschwächter Form habe ich solche Reaktionen aber auch schon bei Menschen mit normaler Schilddrüsenfunktion beobachtet. Was bei kurzzeitiger Anwendung (wenige Tage / wenige Stunden täglich) manchmal wünschenswert sein kann (Zitat aus meinem Lexikon der

Heilsteine: "Magnetit aktiviert die Funktion der Hormondrüsen und regt den Energiefluß im Körper an"), wird im Übermaß manchmal zuviel!

Dabei ist zu bedenken, daß Edelsteinwasser häufig viel intensiver wirken, als die äußerlich getragenen Steine. Bei Magnetit ist das jüngeren Erfahrungen zufolge wohl der Fall. Da Magnetit als Wasserstein früher eher unüblich war, sind diese Beobachtungen leider noch nicht in der Literatur dokumentiert. Seit Magnetit in jüngerer Zeit jedoch durch die Empfehlung der o.g. Gesundheits-Ratgeber immer häufiger als Edelsteinwasser eingesetzt wird, erreichen mich zunehmend Berichte über Nervosität, Unruhe, Schlafstörungen u.ä. bei langzeitiger Einnahme von Magnetit-Wasser.

Allerdings: Es gibt auch Menschen, bei denen wochen- bis monatelanges Einnehmen von Magnetitwasser ohne solche Symptome blieb. Daher möchte ich auch nicht "generell" davor warnen, aber darauf hinweisen, daß Magnetit im Dauergebrauch "mitunter bedenklich" sein kann.

Langer Rede kurzer Sinn: Wenn die genannten Symptome auftreten, sollte Magnetit-Edelsteinwasser vorsichtshalber abgesetzt werden. Im Zweifelsfall kann auf andere Wassersteine mit ähnlichen Wirkungen ausgewichen werden, die weniger intensiv sind, als Magnetit. Entsprechende Wirkungsbeschreibungen bieten die Bücher "Edelsteinwasser", "Wassersteine" oder "Die Heilsteine Hausapotheke" (alle Neue Erde Verlag).

14 _____ Heilstein-Klassiker bewähren sich bei Grippe

Viele Krankheits-Epidemien haben manchmal so etwas wie einen "Genius epidemicus", d.h. bestimmte Heilsteine wirken besonders gut - oft unabhängig vom Typus oder der Konstitution der Erkrankten. Auffällig war z.B. in den letzten fünf Jahren, daß bei manchen Grippe- oder Erkältungs-Epidemien die "klassischen Erkältungs-Heilsteine" aus der Chalcedon-Familie nur wenig Wirkung zeigten. Dafür kamen Heilsteine wie z.B. der "Kabambastein", ein Eldarit aus Madagaskar wirkungsvoll zum Einsatz.

In diesem Winter waren jedoch die Klassiker Heliotrop, Moosachat und Chalcedon wieder voll im Rennen. Sie wirkten bei den heftig grassierenden Erkältungen und Grippe-Erkrankungen sehr gut. Und da diese noch immer nicht vorüber sind, sondern hier und da durch die Lande ziehen, möchte ich kurz erläutern, was bislang oft sehr gut half. Die folgenden Informationen wurden mir unabhängig voneinander von verschiedenen ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und EdelsteinberaterInnen berichtet bzw. bestätigt:

HELIOTROP war wie üblich ganz zu Beginn einer Erkältung/Grippe der Heilstein Nr. 1. Er mußte aber eingesetzt werden, sobald das erste fiebrige Gefühl, der erste leichte Schnupfen oder das erste Kratzen im Hals zu spüren war. Heliotrop stärkt die erste, unspezifische Immunreaktion des Körpers, die alle Fremdkörper im Organismus gleichermaßen angreift und abwehrt. Seiner körperlichen Wirkung entsprechend, fördert Heliotrop auch seelisch die Fähigkeit zur Abwehr und Abgrenzung. War dieser erste Moment jedoch versäumt, mußten andere Steine folgen.

Aufgrund der Heftigkeit der Erkältungen und Grippe-Erkrankungen in diesem Winter, waren fiebertreibende Steine wie SARDER oder KARNEOL (die häufig zur Unterstützung bei schwacher Immunreaktion eingesetzt werden) eher überflüssig oder sogar kontraindiziert. Nach dem Heliotrop bzw. statt Heliotrop (wenn es für diesen schon zu spät war), kamen besser sofort die folgenden zum Einsatz:

OZEANCHALCEDON (OZEANACHAT, OZEANJASPIS), MOOSACHAT oder CHALCEDON. Grüner Ozeanchalcedon vereint Wirkungsaspekte des Heliotrops und des Moosachats in sich und war daher oft der Stein der ersten Wahl. Allerdings brachte seine intensiv immunstärkende Wirkung entsprechende "innere Auseinandersetzungen" mit sich, so daß bei intensiverem Verlauf eher Moosachat (Thema "Befreiung") und bei ganz heftigen Spitzen eher reiner Chalcedon (Thema "Erleichterung" angesagt war. Auf einen Nenner gebracht, ließen sich die drei Chalcedone folgendermaßen differenzieren:

OZEANCHALCEDON (OZEANACHAT, OZEANJASPIS): Verlauf der Erkrankung mit "weniger heftigen" Symptomen, dafür eher langwieriger und hartnäckiger.

MOOSACHAT: Durchschnittliche Geschwindigkeit des Krankheitsverlaufs (Symptome kommen weder schnell noch schleichend), sich zu heftiger Intensität steigend und eher langsam abklingend.

CHALCEDON: Rasch auftretende und sich schnell zu heftigen Symptomen steigende Erkrankung, die nach kurzem Verweilen auf dem Höhepunkt ebenso rasch wieder abklingt.

Entsprechend eingesetzt brachten die drei Heilsteine eine rasche Linderung mit sich sowie eine vergleichsweise schnellere Genesung. Das war gut zu beobachten bei mehreren erkrankten Familienmitgliedern, wenn nicht alle die Steine einsetzen wollten.

Nachdem das Fieber abgeklungen und wieder weitgehende Symptommfreiheit eingekehrt war, bewährte sich SARDONYX zur "Nachsorge" bzw. in den Worten Hildegards von Bingen zur "Vermeidung von Rückfällen". Auch die Erholung und Wiederkehr der Kräfte beschleunigte sich mit Sardonyx. Sardonyx hält das Immunsystem "in Schwung", damit evtl. verbliebene oder wiederkehrende Krankheitserreger schnell erkannt und beseitigt werden (auch seelisch-mental dient er der Verbesserung der Wahrnehmung!) und fördert die nach der Erkrankung notwendige Entschlackung.

Zur Erholung und Regeneration nach der Erkrankung bewährte sich auch EPIDOT (UNAKIT), der bei den Erkrankungen diesen Winters viel wirkungsvoller war, als der nahe verwandte Zoisit. Epidot konnte in den meisten Fällen auch mit dem Sardonyx kombiniert werden.

Soweit zum "Bericht des Winters". Weitere Hinweise zur Behandlung von Erkältungen und Grippe-Erkrankungen finden Sie in dem Buch "Die Heilsteine Hausapotheke". Jedoch möchte ich gerade im Rückblick auf die Epidemien im Winter darauf hinweisen, daß sich einfacher Schnupfen, Husten oder Heiserkeit gut in Selbstverantwortung mit Heilsteinen behandeln läßt. Werden die Symptome jedoch heftiger oder wird ein Fortschreiten der Erkrankung "nach innen", also zu den Nebenhöhlen oder zur Bronchitis beobachtet, sollten auf jeden Fall ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen hinzugezogen werden.

15 _____ Wichtiger Hinweis

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung und Anwendung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

+ _____ Kontakt / Impressum

Michael Gienger GmbH
Medienagentur, Tübingen
USt.Id.Nr. DE 811471801

~

Fürststraße 13
72072 Tübingen

~

Tel.: (07071) 36 47 20

Fax: (07071) 3 88 68

Mail: buecher@michael-gienger.de

Web: www.michael-gienger.de

~

= newsletter-design
von clauswilcke.com

~

Wollen Sie keine weiteren Newsletter erhalten,
dann senden Sie uns einfach eine Mail an diese Adresse:

cancel@michael-gienger.de

Klicken und absenden genügt.

< ende der infos. danke fürs lesen. >
